



BERUFLICHES SCHULZENTRUM FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNIK BAUTZEN

Fördermittelbescheid ist da. Neubau kann beginnen.

Am 24. Juni ist der Fördermittelbescheid der Sächsischen Aufbaubank für den Neubau am BSZ Wirtschaft und Technik Bautzen eingegangen.

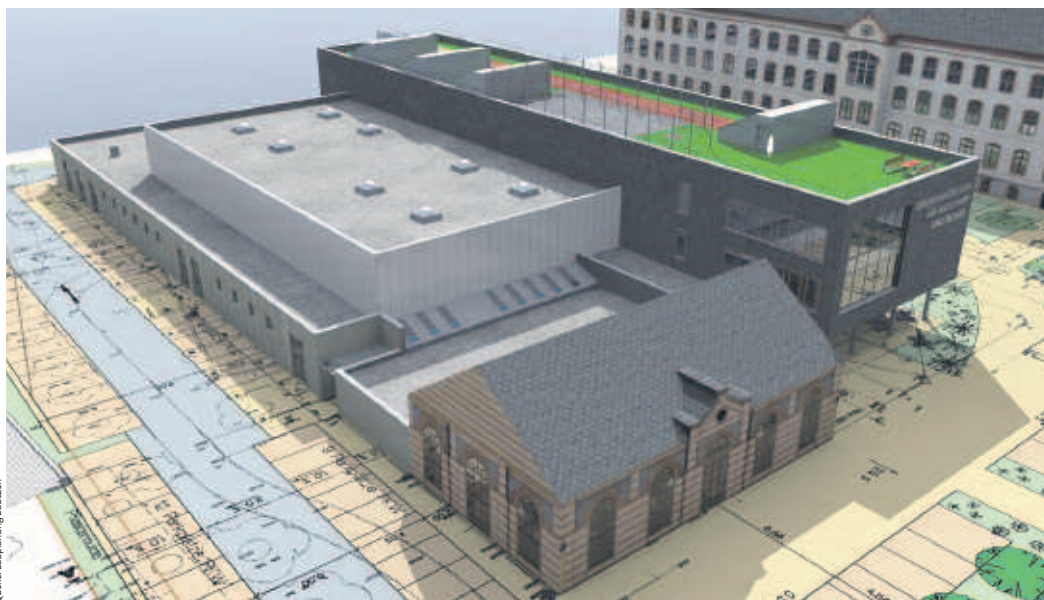
Der Freistaat Sachsen fördert das Bauvorhaben mit rund 7,4 Mio. Euro. Damit steht einem zeitnahen Baubeginn nichts mehr im Wege.

Als vorbereitende Arbeiten erfolgten bereits Baumfällungen, der Abriss der alten Unterkunftsbaracken und das Anlegen einer Baustraße.

Die nächsten Schritte, welche in den Sommerferien erledigt werden sollen, sind Medienumverlegungen, die Einzäunung der Baustelle und der Abriss der Anbauten an der historischen Sporthalle. Damit soll der sichere Schulbetrieb im bestehenden Gebäude ab Beginn des neuen Schuljahres gewährleistet sein.

Der symbolische 1. Spatenstich für das Bauvorhaben wird am letzten Schultag des laufenden Schuljahres, am 18. Juni erfolgen.

Der geplante Neubau am BSZ in den Schilleranlagen in Bautzen ist für die nächsten Jahre das größte Landkreis-Vorhaben im Hochbaubereich. Die Gesamtinvestition beläuft sich auf rund 20,9 Mio. Euro.



So soll es einmal aussehen. Das bereits bestehende Gebäude und der moderne Neubau fügen sich in den Schilleranlagen zu einem Komplex zusammen, der sowohl Unterrichts- als auch Arbeits- und Werkstatträume an einem Standort vereint.



Von Zeit zu Zeit – Hdys a hdys



... ändern sich in unserem Leben Schwerpunkte und (Betrachtungs-) Perspektiven. Das diesjährige Sommertheater in Bautzen verdeutlicht dies mit „Gullivers Reisen“ auf komödiantische Art und Weise: Gulliver im Land der Zwerge- und später dann im Land der Riesen. Drohen der Krieg um die Erde, von welcher Seite aus ein Ei geschält wird. Vieles kann man in dieses Stück, welches seiner Zeit eine Satire gesellschaftlicher Zustände im Europa des 18. Jh. war, hineinlesen. Eine im Internet-Lexikon „Wikipedia“ gefundene Interpretation trifft es meiner Ansicht nach am ehesten: „Die Absicht des (...) Satirikers - der Autor (Jonathan Swift) war immerhin ein Priester, wenn auch ein deutlich politisch engagierter - ist, dem Leser zu zeigen, dass der Mensch als Gattung kein vernünftiges Geschöpf, sondern höchstens ein zur Vernunft fähiges Wesen ist.“¹

Und diese Fähigkeit zur Vernunft muss von Kind an trainiert werden. Das ist der Kern des Erziehungsauftrages von Elternhaus und Schule. Freiheit und Vernunft stehen in einem untrennbaren Zusammenhang. So ist Freiheit nicht das Recht, beliebig zu handeln, sondern Grundlage dafür, vernünftig zu handeln. Freilich bedarf es einer ständigen Diskussion darüber, was vernünftig ist. An Begriffen wie Würde, Nächstenliebe und Verantwortung dürfen wir dabei aber nie vorbeikommen. Ganz in diesem Sinne fand vor wenigen Wochen die diesjährige 48-Stunden-Aktion statt. Mehr als 1.000 junge Leute legten in unserem Landkreis Hand an. Bei der Verschönerung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen, bei Jugendfeuerwehren oder Vereinen. „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr.“ Menschen, die

Wir bieten
Ausbildungs- und Studienplätze



Seiten 10/11

Wir suchen
Mitarbeiter im Jugendhilfeausschuss



Seite 12

Wir informieren
über Bio- und Grüngutabfälle



Seiten 14/15

BZ/BW

Von Zeit zu Zeit (Fortsetzung von Seite 1)

Dinge mit erschaffen und erhalten, zerstören diese aus Überschwang oder Überdruß nicht. Solches Erleben ist vernünftig und bildet Vernunft. Ein Dank geht an alle, die immer wieder organisieren und mittun.

Das **Ferdinand Sauerbruch**-Gymnasium Großröhrsdorf trägt seit dem 7. Juli 2014 den Titel: „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“. Hier geht es um Verantwortung für das Schulklima und das Umfeld. Nicht ausschließlich Rassismus sowie dessen Ursachen und Wirkungen stehen im Fokus, sondern Diskriminierung und Ausgrenzung jeglicher Art: körperliche Behinderung, soziale oder ethnische Herkunft, religiöses Bekenntnis, politische Weltanschauung oder sexuelle Orientierung. Mehr als 70% der Lehrer und Schüler haben sich verpflichtet, regelmäßig Projekte durchzuführen, um mit Vernunft und durch Aufklärung Ablehnungstendenzen und Stigmatisierung entgegenzuwirken. Ein Beispiel, das im Sinne des Wortes, Schule machen sollte.

Am Wochenende vom 27.-29. Juni fanden die 5. Landesfeuerwehrtage in Bautzen statt. Die Feuerwehren des gesamten Landkreises waren gute Gastgeber, der Kreisfeuerwehrverband unter seinem Vorsitzenden Klaus Ulbricht, ein hervorragender Organisator. Wie wichtig das Feuerwehrwesen im Ehren- und Hauptamt für uns alle ist, wurde beim Großbrand in einer Entsorgungsfirma im Radiborer Ortsteil Droben am gleichen Wochenende wieder einmal mehr als deutlich.

Das **Epilepsiezentrum** im Radeberger Ortsteil Kleinwachau, beging am 6. Juli sein 125-jähriges Gründungsjubiläum. Gesunde Menschen haben viele Wünsche, Kranke nur einen. Allen, die sich in dieser langen Zeit im Haupt- und Ehrenamt um das Wohl der Betroffenen verdient gemacht haben, gelten Dank, Respekt und Hochachtung. Eine Gesellschaft muss sich an dem messen lassen, wie sie mit ihren Schwachen und Hilfebedürftigen verfährt. Auch in dieser Einrichtung hat das dunkelste Kapitel Deutscher Geschichte Spuren hin-

terlassen. Die „Euthanasie“ war nicht nur menschenverachtende Handlung, sondern Haltung. Auch das ist ein Beweis dafür, dass der Mensch „[...] höchstens ein zur Vernunft fähiges Wesen ist.“¹ „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“² Der Artikel I unseres Grundgesetzes ist Ausfluss der leidvoll gemachten Erfahrungen und Maßstab zur Fähigkeit, vernünftig zu handeln.

Am 11. August wird der Sorbische Teil unseres Landkreises von der Tour der Hoffnung gestreift. Diese Radveranstaltung, unter der diesjährigen Schirmherrschaft unseres Ministerpräsidenten, Stanislaw Tillich, sammelt seit 31 Jahren Spenden für die Kinderkrebs- und Leukämieforschung. Neben der Universitätsklinik Dresden werden die Kinderkliniken in Görlitz und Bautzen zu den Spendenempfängern gehören. Jeder kann helfen - jeder Euro zählt. Neben Bautzen und Ralbitz-Rosenthal wird auf Einladung der Firmen Radeberger Exportbierbrauerei, Fleischwaren Korch, Heinrichstaler Molkerei und Kaiserhof die Tour am Vorabend des 11. August auch in Radeberg Station machen. Auch hier gilt Organisatoren und Unterstützern großer Dank und Respekt.

Die **Schulferien** stehen bevor. Schüler und Lehrer freuen sich gleichermaßen darauf. Dieses Amtsbblatt erscheint wiederholt „außer der Reihe.“ Europa- und Kommunalwahlen waren die Begründung im Juni. Diese Juliausgabe folgt den Bekanntmachungspflichten zur Landtagswahl am 31. August 2014. Gehen Sie bitte wählen. Nutzen Sie die Briefwahlmöglichkeiten, so Sie wegen Urlaub oder Schuleintrittsfeierlichkeiten nicht zu Hause sind. Demokratie lebt von Pluralität und Mittun.

Ich wünsche eine frohe und erholsame Ferien- und Sommerzeit. Auch hier gilt: Ferien und Urlaub sind keine Frage des Ortes, sondern der Einstellung.

Ihr

Michael Harig, Landrat

¹ http://de.wikipedia.org/wiki/Gullivers_Reisen
² http://www.gesetze-im-internet.de/gg/art_1.html

GOETHE-GYMNASIUM BISCHOFSWERDA

In neuem Glanz

Nach 3 Jahren intensiver Bauzeit, verteilt auf 2 Bauabschnitte und einen Zeitraum von 5 Jahren, wurde am 12. Juni 2014 das Goethe-Gymnasium Bischofswerda feierlich seinen Nutzern übergeben.

Das **1912 errichtete** Schulgebäude wurde zum Teil bei laufendem Schulbetrieb grundlegend modernisiert und erneuert. Das Vorhaben umfasste sowohl die einzelnen Gebäudeteile, als auch die Haustechnik und die kompletten Außenanlagen.

Besonderes Augenmerk wurde auf eine Reihe von denkmalpflegerischen Elementen gelegt. Beispielsweise konnten zwei historische Trinkbrunnen wieder in Betrieb genommen werden, die Aula wurde mit Wandbemalung und Deckenmalerei gestaltet und für den Anblick eines historischen „Gemäuers“ wurde im Schulclub eine Feldsteinwand unverputzt belassen. Die wiederhergestellten historischen Wandmalereien in den alten Treppenhäusern und der Einbau neuer Holzfenster und -türen nach Vorbild der Originalfenster runden das Bild ab. Im Zuge der Restaurierung der Aula wurde zudem die historische Eule-Orgel aus dem Jahr 1912 mit Hilfe des Fördervereins der Schule und Fördergeldern der Ostdeutschen Sparkassenstiftung saniert.

Für insgesamt rund 17,5 Mio. Euro wurden für derzeit 670 Schülerinnen und Schüler sowie 66 Lehrkräfte optimale Lern- und Lehrbedingungen geschaffen.

Der **Freistaat Sachsen** und die Bundesrepublik Deutschland förderten dieses Bauvorhaben mit ca. 10,6 Mio. Euro.

**Die Bauarbeiten im Einzelnen**

- Nordflügel: komplette Entkernung, Neustrukturierung des Gebäudeteils, Einbau von Technikräumen, Cafeteria und 6 Fachkabinetten
- Westflügel: Ausbau weiterer Räume bei überwiegend erhaltener Raumstruktur, Sockelgeschoss für TechnikKabinett Werken, ansonsten Unterrichts- und Sanitärräume
- denkmalrechtgerechte Sanierung der Fassade, inkl. Fenstererneuerung
- Entkernung der Dachgeschosse
- Einbau der Cafeteria mit Zugang zum Außenbereich
- Sanierung der innenliegenden Sporthalle einschließlich neuer Ausstattung
- Schaffung von optimalen Bedingungen für Verwaltung und die Lehrerschaft
- Ausstattung der Klassenräume mit neuen Schulmöbeln einschließlich interaktiver Tafeln
- Schaffung optimaler Bedingungen für GTA-Bereiche
- Einbau einer Aufzugsanlage (behindertengerechter Zugang)
- Komplettrenewierung der Elektroinstallation, Sanitär- und Heizungstechnik, Lüftungsinstallation
- Komplettrenewgestaltung der Außenanlagen mit Kleinspielfeld, Freizeitsport- und Spielbereich, Pausenfreiflächen, Lehrerparkplätzen, Fahrradstellflächen

IMPRESSUM**AMTSBLATT**
HAMTSKE ŁOPJENO WOKRJEŠA BUDYŠIN

Herausgeber und verantwortlich für den amtlichen Teil (Postanschrift)
Landratsamt Bautzen, Pressestelle,
Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 5251-8014
E-Mail: amtsblatt@ira-bautzen.de

Anzeigen/Sonderveröffentlichungen
Redaktions- und Verlagsgesellschaft
Bautzen/Kamenz mbH, Frank Bittner (vaw.)
Lauengraben 18, 02625 Bautzen,
Tel.: 03591 4950-5023
E-Mail: amtsblatt.bautzen@dd-v.de

bautzen
DER LANDKREIS

Fotos (soweit nicht anders gekennzeichnet)
Landratsamt Bautzen, Pressestelle

Druck Dresdner Verlagsgesellschaft Druck GmbH,
Meinholdstr. 2, 01129 Dresden

Layout Franka Schuhmann
www.arteffective.de

Auflage 160.000 Stück zur Verteilung an alle frei zugänglichen Briefkästen des Landkreises Bautzen.

Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

IN EIGENER SACHE**Landkreisverwaltung bleibt am 16. Juli 2014 geschlossen**

Am Mittwoch, den 16. Juli 2014 bleibt das Landratsamt Bautzen auf Grund einer Personalversammlung geschlossen.

Die Schließung betrifft alle Verwaltungsstandorte (Bautzen, Kamenz, Hoyerswerda) sowie Außenstellen einschließlich Bürgeramt, Fahrerlaubnis- und Kfz-Zulassungsbehörde.



LANDKREIS-BAUSTELLEN IM BLICK:

Ausbau der Ortsdurchfahrt Mortka

Seit März dieses Jahres laufen die Arbeiten an der Ortsdurchfahrt Mortka. Die Fahrbahn der Kreisstraße 9219 wird grundhaft ausgebaut und eine Straßenentwässerungsanlage errichtet. Ein einseitiger Gehweg, die Neugestaltung der Buswartebereiche sowie die Erneuerung der Trinkwasserleitung inklusive der Hausanschlüsse sind ebenfalls Bestandteil der Baumaßnahme.



Baustelle mit Blickrichtung Koblenz Höhe Haus Nr. 48

Im Vorfeld des Straßenbaus wurden bereits die Leitungen der Stromversorgung, der Telekom und der Straßenbeleuchtungsanlage erneuert. Kostenträger der Maßnahme sind der Landkreis Bautzen und die Gemeinde Lohsa. Die Arbeiten werden von der Firma Matthäi Bauunternehmen GmbH & Co. KG aus Großräschen ausgeführt.



Bauende 1. Bauabschnitt auf Höhe Caminauer Weg

Um den Anliegerverkehr zu gewährleisten erfolgt der Ausbau in zwei aufeinander folgenden Bauabschnitten. Für die Straßen- und Tiefbauarbeiten ist jeweils eine Vollsperrung erforderlich. Die für den überörtlichen Verkehr eingerichtete Umleitungsstrecke verläuft in der Zeit über Koblenz (über K 9219) – Groß Särchen (über B 96/ K 9221) – Steinitz (über K 9220/ K 9219) nach Mortka. Das gleiche gilt für die Gegenrichtung.

Die Fakten im Überblick

Ausbaulänge Fahrbahn:	892 m
Fahrbahnbreite:	6,00 m
Gehwegbreite:	1,70 – 2,30 m
veranschlagte Gesamtkosten:	975.000 EUR
Beginn der Planung:	Mai 2011
Bauzeit:	März bis November 2014

HILFE FÜR KREBSKRANKE KINDER

31. Tour der Hoffnung



„Eine Freude vertreibt 100 Sorgen“
(Japanische Lebensweisheit)

Trotz fortgeschrittener medizinischer Möglichkeiten und Behandlungserfolge kämpfen Ärzte oft vergeblich um das Leben von Kindern, die an Leukämie und Krebs erkrankt sind. Die psychischen Belastungen für die Kinder und ihre Familien sind ebenso schwerwiegend wie das körperliche Leid.

Die staatliche Finanzierung allein reicht hier nicht aus. Es wird mehr Geld benötigt, um die verstärkten Anstrengungen in der Krebsforschung zu unterstützen, um neue Behandlungskonzepte zu erarbeiten sowie die pflegerische und psychosoziale Betreuung krebskranker Kinder zu verbessern.

Für diese Ziele rollt die „Tour der Hoffnung“ jedes Jahr durch Deutschland. In diesem Jahr bereits zum 31. Mal.

Am 06.08.2014 startet die 314 Kilometer lange Radtour durch die Bundesländer Hessen und Sachsen. Die Ehrenschildherrschaft haben die Ministerpräsidenten Volker Bouffier (Hessen) und Stanislaw Tillich (Sachsen) übernommen. Entlang der Radstrecke gibt es zahlreiche Stopps. An diesen werden die Radler von Politikern und Unternehmensvertre-

tern empfangen, welche einen Spendenbeitrag überreichen.

Die gesammelten Spenden erhalten 2014 die Kinderkliniken bzw. Elternvereine in Dresden, Bautzen, Görlitz, Kassel und Würzburg sowie weitere Kinderkliniken und die Forschungsförderung Onkogenetisches Labor der Kinderklinik der Justus Liebig Universität Gießen.

Jeder kann einen Anteil daran haben, diesen Kindern zu helfen. Jeder Cent kommt den Kranken zu gute. Spenden auch Sie und unterstützen Sie damit eine gute Sache!

Weitere Informationen zur „Tour der Hoffnung“ 2014 finden Sie unter: www.tour-der-hoffnung.de

Spendenkonto

Empfänger:
Landkreis Bautzen
Kreissparkasse Bautzen
IBAN:
DE63 8555 0000 1002 0176 25
BIC:
SOLADES1BAT

(Für den Nachweis von Spenden bis zu einem Betrag von 200 EUR, gilt der Barzahlungsbetrag oder die Buchungsbestätigung (z.B. Kontoauszug) als Zuwendungsnachweis. Für Beträge größer 200 EUR wird als Zuwendungsnachweis durch das Landratsamt Bautzen (Kreisfinanzverwaltung) eine Spendenquittung erstellt.)

GEOWEB

Straßensperrungen und Verkehrseinschränkungen

Über aktuelle Straßensperrungen oder Einschränkungen können Sie sich jederzeit im geoweb informieren.

www.landkreisbautzen.de/geoweb
klicken Sie im Inhaltsverzeichnis auf den Bereich „Verkehr, Bauen, Bodennutzung“, dann auf „Straßen“ und setzen dann den Haken bei „Straßensperrungen und Umleitungen“.



Unter der Adresse:



Überall in der Welt ist Bautzen.

Mit Ihrer neuen Kreditkarte haben Sie ab sofort immer ein Stück Heimat dabei.

 **Kreissparkasse
Bautzen**

Öffentliche Bekanntmachungen des Landkreises Bautzen

Allgemeinverfügung des Landratsamtes Bautzen für die Zulassung und Regelung des Gemeingebrauchs am Partwitzer See - Tagebausee Skado - vom 27.06.2014, AZ: 692.11:14E041-Eh

Das Landratsamt Bautzen erlässt auf der Grundlage des § 35 Satz 2 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 25. 07.2013 (BGBl. I S. 2749) i. V. m. § 16 Abs. 3 Sächsisches Wassergesetz (SächsWG) vom 12.07.2013 (SächsGVBl. 2013 Nr. 10 S. 503), zuletzt geändert am 02.04.2014 (SächsGVBl. S. 234, 14) folgende

Allgemeinverfügung:

I. Beschränkte Zulassung des Gemeingebrauchs

1. Der Gemeingebrauch in Form des Befahrens des Partwitzer Sees mit kleinen Wasserfahrzeugen (< 6,20 m) ohne maschinellen Antrieb, wie Segelboote, Ruderboote, Surfbretter mit oder ohne Segel, Flöße sowie Luftmatratzen wird ab Wirksamkeit dieser Allgemeinverfügung gemäß Punkt VII. befristet bis zum 31.10.2014 zugelassen.

Dieser eingeschränkte Gemeingebrauch der Gewässernutzung gilt innerhalb der in der Übersichtskarte – Anlage – dargestellten, durch gelbe Tonnen gekennzeichneten Wasserfläche des Partwitzer Sees.

Ausgenommene Wasserfläche vom Gemeingebrauch zu 1. ist der innerhalb der gelben Tonnen liegende, separat gekennzeichnete Bereich der Jetsportanlage der Fa. Celsion Brandschutzsysteme GmbH, nordöstlich der Halbinsel Skado sowie die im südlichen Gewässerbereich liegende Untiefe (siehe Übersichtskarte).

2. Der Gemeingebrauch des Badens wird ab Wirksamkeit dieser Allgemeinverfügung gemäß Punkt VII. befristet bis zum 31.10.2014 ausschließlich auf der in der Übersichtskarte (Anlage) separat ausgewiesenen Wasserfläche (Badebereich) südöstlich der Halbinsel Skado zugelassen.

Die Übersichtskarte in der Anlage ist Bestandteil dieser Entscheidung.

II. Allgemeine Regeln zum Gemeingebrauch sowie temporäre Einschränkung

Die Ausübung des beschränkt zugelassenen Gemeingebrauchs unter Ziffer I.

dieser Allgemeinverfügung erfolgt auf eigene Verantwortung und Gefahr der Gewässerbenutzer.

Jeder, der die Wasserfläche innerhalb des ausgetonnten Bereiches im Rahmen des beschränkt zugelassenen Gemeingebrauchs unter I. benutzt, hat sich so zu verhalten, dass kein anderer Gewässerbenutzer geschädigt, gefährdet oder mehr als nach den Umständen des Einzelfalls unvermeidbar behindert oder belästigt wird.

Die bergbaulichen Sanierungs- und Gewässerbaumaßnahmen am Partwitzer See sind noch nicht abgeschlossen, so dass die Ausübung des zugelassenen Gemeingebrauchs gemäß Punkt I. dieser Allgemeinverfügung für den Zeitraum geotechnischer, wasserwirtschaftlicher, bergtechnischer und von Gefahrenabwehrmaßnahmen eingeschränkt wird. Die temporären bergbaulichen Maßnahmen haben Vorrang.

III. Bedingungen für die Ausübung des Gemeingebrauchs

Die Ausübung des Gemeingebrauchs ist gestattet, wenn die mit Bescheid vom 13.06.2014 (G 14/098) an die Gemeinde Elsterheide genehmigten gelben Tonnen zur Abgrenzung der nutzbaren Wasserfläche in das Gewässer an den dafür vorgegebenen Stellen eingebracht sind.

Die Gemeinde Elsterheide hat die Gewässernutzer in geeigneter Weise und dauerhaft auf diese Allgemeinverfügung hinzuweisen.

IV. Widerrufs- und Auflagenvorbehalt

Der entschädigungslose Widerruf dieser Allgemeinverfügung sowie die nachträgliche Aufnahme von Auflagen in diese Allgemeinverfügung bleiben vorbehalten.

V. Anordnung der sofortigen Vollziehbarkeit

Die sofortige Vollziehbarkeit der Ziffern I bis III dieser Allgemeinverfügung wird angeordnet.

VI. Begründung der Allgemeinverfügung

Bestandteil dieser Allgemeinverfügung ist auch deren Begründung, die zusammen mit der Allgemeinverfügung bei der Gemeinde Elsterheide, OT

Bergen, Am Anger 36, 02979 Elsterheide während der üblichen Dienststunden eingesehen werden kann. Die Rechtsmittelfrist wird dadurch nicht erneut in Gang gesetzt.

VII. Bekanntgabe

Diese Allgemeinverfügung erlangt Wirksamkeit am Tag nach ihrer Bekanntgabe.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen den Bescheid kann innerhalb eines Monats ab dem Zeitpunkt der Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Bautzen mit Sitz in Bautzen einzulegen.

Hinweise

1. Der Partwitzer See ist ein noch in Herstellung befindliches Gewässer (Tagebausee Skado). Der Endwasserstand ist noch nicht erreicht. Aus bergbaulichen Gründen sind Nutzungen auf der Grundlage dieser Allgemeinverfügung nur innerhalb der durch gelbe Tonnen gekennzeichneten Wasserfläche zulässig, ausgenommen die separat gekennzeichneten Flächen sowie die südlich der Halbinsel ausgetonnte Untiefe (siehe Übersichtskarte).

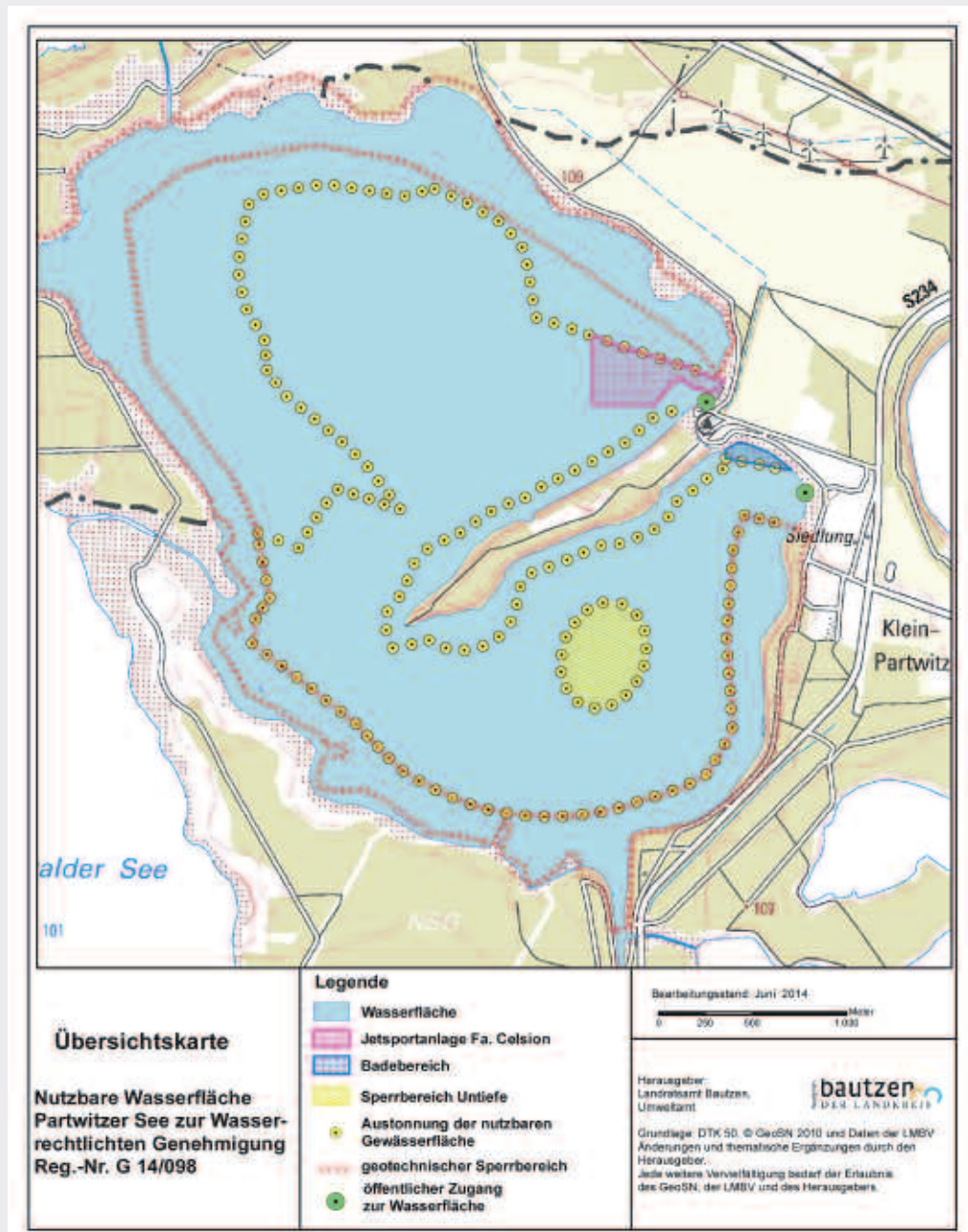
2. Innerhalb dieser freigegebenen Wasserfläche befinden sich Sperrbereiche bzw. eingeschränkt nutzbare Bereiche (Badebereich, Fahrbereich (Jetbike) der Fa. Celsion Brandschutzsysteme GmbH).

3. Über den unter Ziffer I dieser Allgemeinverfügung zugelassenen Gemeingebrauch hinausgehende Handlungen bedürfen grundsätzlich gesonderter wasserrechtlicher Genehmigungen.

4. Der Zugang zum Gewässer ist nur über die in der Übersichtskarte (siehe Anlage) gekennzeichneten, öffentlichen Flächen gestattet.

5. Zuwiderhandlungen gegenüber den in dieser Allgemeinverfügung enthaltenen Festlegungen können als Ordnungswidrigkeit gemäß § 122 Abs. 1 Nr. 1 SächsWG mit einer Geldbuße bis 50.000 EUR geahndet werden.

Georg Richter, Amtsleiter Umweltamt





Öffentliche Bekanntmachung des Landratsamtes Bautzen über die Neuausweisung von Reitwegen im Gebiet der Gemeinde Neukirch, Gemarkung Schmorkau / „Lückenschluss Schmorkau - Gottschdorf“

Auf Grundlage von § 12 Abs. 1 des Waldgesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsWaldG) vom 10. April 1992 (SächsGVBl. S. 137), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 2. April 2014 (SächsGVBl. S. 270) und der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft über die Reitwege (ReitwegeVO) vom 14. Dezember 1994 (SächsGVBl. 1995 S. 6), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 26. Juni 2008 (SächsGVBl. S.450) beabsichtigt das Landratsamt Bautzen, Kreisforstamt

die Ausweisung von Reitwegen im Wald auf Grund des Bedarfs im Gebiet der Gemeinde Neukirch, Gemarkung Schmorkau / „Lückenschluss Schmorkau - Gottschdorf“ mit einer Gesamtlänge von 2135 m

Wegeführung - Abschnitt 1

Beginn an der B 97 von Schmorkau nach Schwepnitz, rechte Seite, ca. 600 m hinter dem Ortsausgangsschild Schmorkau an einer kleinen Waldinsel ↔ ca. 150 m Waldweg in östlicher Richtung (Rollweg, Flurstück 657, Gemarkung Schmorkau) ↔ ca. 500 m Weg im Offenland (Rollweg) in östlicher Richtung (keine Ausweisung) ↔ ca. 350 m Waldweg (Rollweg, Flurstück 657, Gemarkung Schmorkau) in östlicher Richtung bis zur ehemaligen Bahnlinie ↔ ca. 550 m Weg im Offenland (Rollweg) in östlicher Richtung (keine Ausweisung) ↔ ca. 975 m Waldweg (Rollweg, Flurstücke 658 und 1007, Gemarkung Schmorkau) in östlicher Richtung bis an die Waldkante / Gemarkungsgrenze Gottschdorf - Anbindung an Ortslage Gottschdorf im Offenland ↔ Ende

Wegeführung - Abschnitt 2

Beginn am Rollweg ↔ ca. 180 m Waldweg (Flurstück 1007 der Gemarkung Schmorkau) in südöstlicher Richtung ↔ weiter ca. 480 m Waldweg in südlicher Richtung bis zur Ortsverbin-

dungsstraße Schmorkau Neukirch (Flurstücke 977, 978, 1006 und 979 der Gemarkung Schmorkau) ↔ Ende

Eine Übersichtskarte mit dem geplanten Reitwegverlauf und die Begründung für das Reitwegprojekt liegen in der Zeit vom

13.07.2014 bis zum 11.08.2014

im Landratsamt Bautzen, Bürgeramt Kamenz, Macherstraße 55, 01917 Kamenz während der Öffnungszeiten (Montag: 8:30 - 16:00 Uhr, Di: 8:30 - 18:00 Uhr, Mi: 8:30 - 16:00 Uhr, Do: 8:30 - 18:00 Uhr, Fr: 8:30 - 13:00 Uhr) für jedermann zur Einsicht aus.

Zusätzlich können die Unterlagen nach telefonischer Anmeldung in der Revierförsterei Königsbrück, Sitz Markt 13, 01936 Königsbrück (Frau Glock, Tel. 03591-5251-68114 oder 0171 3036 268) eingesehen werden.

Auf der Internetseite des Landratsamtes Bautzen <http://www.landkreis-bautzen.de/7204.html> ist die Reitwegkarte unter dem Button Reitwegneuausweisung „Lückenschluss Schmorkau - Gottschdorf“ abgelegt.

Alle Betroffenen haben Gelegenheit, Einwände und Bedenken schriftlich oder zur Niederschrift in der Frist vom 13.07. bis zum 11.08.2014 beim Landratsamt Bautzen, Kreisforstamt, Macherstraße 55, 01917 Kamenz, geltend zu machen.

Bautzen, den 25.05.2014

Dr. Christoph Schurr

Amtsleiter

Öffentliche Bekanntmachung einer Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert.

Gemeinde: **Oßling**

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Weißig (5310): 1174, 73, 856, 851, 850, 844, 843, 835, 830, 829/a, 825, 1183/2, 1287, 1174/a, 812, 811, 803, 801

Gemarkung Lieske (5249): 379, 442/2, 440, 441/2, 433/2, 385, 381, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 395, 396, 398, 400, 403, 420, 419, 404

Art der Änderung

1. Zerlegung
2. Berichtigung der Flächenangabe
3. Veränderung der tatsächlichen Nutzung mit Änderung der Wirtschaftsart

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes – SächsVermKatG¹.

Das Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation ist nach § 2 SächsVermKatG für die Führung des Liegenschaftskatasters zuständig.

Die Unterlagen liegen ab dem

14.07.2014 bis zum 13.08.2014

in der Geschäftsstelle des Amtes für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation des Landratsamtes Bautzen

zur Einsichtnahme bereit. Nach § 14 Abs.6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Für Fragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter in der Geschäftsstelle, Garnisonsplatz 9, 01917 Kamenz während der Öffnungszeiten Dienstag und Donnerstag von 8:30 Uhr bis 18:00 Uhr und telefonisch unter 03591 5251-62001 zur Verfügung. Sie haben in unserer Geschäftsstelle auch die Möglichkeit, die Fortführungsnachweise und die weiteren Unterlagen zu den Änderungen einzusehen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Die Zerlegung von Flurstücken stellt einen Verwaltungsakt dar, gegen den die Betroffenen innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch einlegen können. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Bautzen mit Sitz in Bautzen oder beim Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen mit Sitz in Dresden einzulegen.

Kamenz, den 16.06.2014

Karola Richter

Sachgebietsleiterin Liegenschaftskataster

¹ Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 148, zuletzt geändert durch das Gesetz über das Geoinformationswesen im Freistaat Sachsen vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 134, 140) = Artikel 9 des Gesetzes zur Neuordnung der Sächsischen Verwaltung (Sächsisches Verwaltungsneuordnungsgesetz – SächsVwNG) vom 29. Januar 2008

Öffentliche Bekanntmachung des Landratsamtes Bautzen über die Neuausweisung eines Reitweges im Gebiet der Gemeinde Neukirch, Gemarkung Koitzsch „Lückenschluss Neukirch /Weißbach“

Auf Grundlage von § 12 Abs. 1 des Waldgesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsWaldG) vom 10. April 1992 (SächsGVBl. S. 137), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 2. April 2014 (SächsGVBl. S. 270) und der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft über die Reitwege (ReitwegeVO) vom 14. Dezember 1994 (SächsGVBl. 1995 S. 6), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 26. Juni 2008 (SächsGVBl. S.450) beabsichtigt das Landratsamt Bautzen, Kreisforstamt

die Ausweisung eines Reitweges im Wald auf Grund des Bedarfs im Gebiet der Gemeinde Neukirch, Ge-

markung Koitzsch „Lückenschluss Neukirch / Weißbach“ mit einer Gesamtlänge von ca. 150 m

Wegeführung:

Beginn: von Neukirch kommend auf dem Weißbacher Weg (im Offenland Gemarkung Neukirch Flurstück 1025) bis zum Waldrand ↔ ca. 150 m auf dem Weißbacher Weg (Flurstück 285 der Gemarkung Koitzsch) ↔ Anbindung an die Verbindungsstraße Koitzsch Weißbach ↔ Ende

Eine Übersichtskarte mit dem geplanten Reitwegverlauf und die Begründung für das Reitwegprojekt liegen in der Zeit vom

13.07.2014 bis zum 11.08.2014

im Landratsamt Bautzen, Bürgeramt Kamenz, Macherstraße 55, 01917 Kamenz während der Öffnungszeiten (Montag: 8:30 - 16:00 Uhr, Di: 8:30 - 18:00 Uhr, Mi: 8:30 - 16:00 Uhr, Do: 8:30 - 18:00 Uhr, Fr: 8:30 - 13:00 Uhr) für jedermann zur Einsicht aus.

Zusätzlich können die Unterlagen nach telefonischer Anmeldung in der Revierförsterei Königsbrück, Sitz Markt 13, 01936 Königsbrück (Frau Glock, Tel. 03591-5251-68114 oder 0171 3036 268) eingesehen werden.

Auf der Internetseite des Landratsamtes Bautzen <http://www.landkreis-bautzen.de/7204.html> ist die Reitwegkarte unter dem Button Reitwegneuausweisung „Lückenschluss Neukirch / Weißbach“

Alle Betroffenen haben Gelegenheit, Einwände und Bedenken schriftlich oder zur Niederschrift in der Frist vom 13.07. bis zum 11.08.2014 beim Landratsamt Bautzen, Kreisforstamt, Macherstraße 55, 01917 Kamenz, geltend zu machen.

Bautzen, den 25.05.2014

Dr. Christoph Schurr

Amtsleiter

Öffentliche Bekanntmachung der zugelassenen Kreiswahlvorschläge in den Wahlkreisen 52 - Bautzen 1, 53 - Bautzen 2, 54 - Bautzen 3, 55 - Bautzen 4 und 56 - Bautzen 5 zur Wahl des Sechsten Sächsischen Landtages am 31. August 2014

Wólbny wuběrk je zapodate wokrjesne wólbne namjety wólbow k Sakschemu krajnemu sejmej, dnja 31. awgusta 2014 přepruwowal a wšitke namjety, kotrež su prawnskim předpisan wotpowědowali, za wólbny schwalil. W scěhowacym wozjewjenju su wólbny namjety mjenowani, kotriž hodža so na wólbny dnju wolic. Dokladniše informacije namakaja so w hamtskich němskorěčnych wozjewjenjach.

Hiermit werden gemäß § 26 Absatz 3 SächsWahlG die zugelassenen Kreiswahlvorschläge in den Wahlkreisen 52 - Bautzen 1, 53 - Bautzen 2, 54 - Bautzen 3, 55 - Bautzen 4 und 56 - Bautzen 5 zur Wahl des Sechsten Sächsischen Landtages am 31. August 2014 öffentlich bekannt gemacht:

Wahlkreis 52 - Bautzen 1

- Christlich Demokratische Union Deutschlands - CDU**
Wissel, Patricia, Landtagsabgeordnete, geb. 1975 in Bautzen, Dammweg 5, 01904 Neukirch/Lausitz
- DIE LINKE - DIE LINKE**
Muster, Felix, Diplom-Forstwirt, geb. 1981 in Freiberg, Gustav-Hertz-Straße 42, 02625 Bautzen
- Sozialdemokratische Partei Deutschlands - SPD**
Brangs, Stefan, Landtagsabgeordneter, geb. 1964 in Solingen, Neue Häuser 16, 01877 Schmölln-Putzkau
- Freie Demokratische Partei - FDP**
Eckstädt, Matthias, Elektroingenieur, geb. 1957 in Stendal, Gartenweg 1, 01877 Demitz-Thumitz
- BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - GRÜNE**
Zschieppang, Klaus, Diplom-Ingenieur für Arbeitsgestaltung, geb. 1952 in Bolbritz, Bolbritz 30, 02625 Bautzen
- Nationaldemokratische Partei Deutschlands - NPD**
Kötzing, Jürgen, Diplom-Ingenieur für

Elektrotechnik, geb. 1940 in Dresden Wachauer Straße 23a, 01454 Wachau

8. Piratenpartei Deutschland - PIRATEN
Diekow, Axel, Disponent, geb. 1965 in Berlin, Industriegelände 2, 01904 Steinigtwolmsdorf

13. FREIE WÄHLER - FREIE WÄHLER
Schmidt, Rüdiger Steffen, Bürgermeister, geb. 1965 in Bischofswerda, Dresdener Straße 83, OT Putzkau, 01877 Schmölln-Putzkau

Wahlkreis 53 - Bautzen 2

- Christlich Demokratische Union Deutschlands - CDU**
Mikwauschk, Aloysius Paul, Landtagsabgeordneter, geb. 1958 in Räckelwitz, Hauptstraße 37, 01920 Räckelwitz
- DIE LINKE - DIE LINKE**
Junge, Marion, Diplom-Lehrerin, geb. 1963 in Leipzig, Alzeyer Straße 2, 01917 Kamenz
- Sozialdemokratische Partei Deutschlands - SPD**
Großmann, Veit, Kämmerer, geb. 1970 in Frankenberg, Bischofswerdaer Straße 143B, 01900 Großröhrsdorf
- Freie Demokratische Partei - FDP**
Schöne, André Gerhard, Pfleger, geb. 1967 in Radeberg, Mittelbacher Straße 43, 01896 Lichtenberg
- BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - GRÜNE**
Kirchhübel, Rolf Gerd, Gas- und Wasserinstallateur, geb. 1955 in Bischofswerda, Bergstraße 22, 01896 Pulsnitz
- Nationaldemokratische Partei Deutschlands - NPD**
Schwarz, Martin, Pflegehelfer, geb. 1983 in Hoyerswerda, Macherstraße 22, 01917 Kamenz
- Piratenpartei Deutschland - PIRATEN**
Kossick, Jan, Student, geb. 1984

in Dresden, Rothenburger Straße 40, 01099 Dresden

13. FREIE WÄHLER - FREIE WÄHLER
Hutschalik, Günter Klaus, Jurist, geb. 1955 in Münster, Am Storchen-nest 5, 01900 Großröhrsdorf

15. Konrad Skatula
Skatula, Konrad Manfred Willi, Altenpfleger, geb. 1984 in Räckelwitz, Elsteraue 42, 01917 Kamenz

Wahlkreis 54 - Bautzen 3

- Christlich Demokratische Union Deutschlands - CDU**
Tillich, Stanislaw Rudi, Ministerpräsident, geb. 1959 in Neudörfel, Siedlung 5, 01920 Panschwitz-Kuckau
- DIE LINKE - DIE LINKE**
Scheidemantel, Kay, Bürokaufmann, geb. 1971 in Dresden, Seeligstädter Straße 6, 01477 Arnsdorf
- Sozialdemokratische Partei Deutschlands - SPD**
Dr. Heß, Cordula, Rechtsanwältin, geb. 1959 in Aachen, Blumenweg 7, OT Großerkmannsdorf, 01454 Radeberg
- Freie Demokratische Partei - FDP**
Dr. Käßler, Thomas, Zahnarzt, geb. 1969 in Großröhrsdorf, Weißbacher Straße 3, 01896 Pulsnitz
- BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - GRÜNE**
Bitzka, Jens, Sachbearbeiter, geb. 1971 in Hoyerswerda, Am Schleichgraben 2, 02991 Lauta
- Nationaldemokratische Partei Deutschlands - NPD**
Anders, Jörg, Kraftfahrer, geb. 1976 in Bautzen, Warthaer Dorfstraße 14, 02694 Malschwitz
- Piratenpartei Deutschland - PIRATEN**
Schnabel, Philipp, Student, geb. 1986 in Riesa, Steinstraße 6, 01454 Radeberg

9. Bürgerrechtsbewegung Solidarität - BüSo
Krebes, Marcel, Softwareentwickler, geb. 1979 in Halle/Saale, Pestalozzistraße 2, 01454 Radeberg

13. FREIE WÄHLER - FREIE WÄHLER
Zeidler, Ralf, Lehrer, geb. 1962 in Gransee, Frederic-Joliot-Curie-Straße 1, 02977 Hoyerswerda

Wahlkreis 55 - Bautzen 4

- Christlich Demokratische Union Deutschlands - CDU**
Hirche, Frank Uwe, Landtagsabgeordneter, geb. 1961 in Hoyerswerda, Alte Berliner Straße 17, 02977 Hoyerswerda
- DIE LINKE - DIE LINKE**
Büchner, Ralph, Angestellter, geb. 1961 in Halle/Saale, Albert-Schweitzer-Straße 23, 02977 Hoyerswerda
- Sozialdemokratische Partei Deutschlands - SPD**
Stanulla, Kevin Wolfgang, Automobilkaufmann, geb. 1973 in Delmenhorst, Otto-Buchwitz-Straße 18, 02994 Bernsdorf
- Freie Demokratische Partei - FDP**
Dreier, Stephanie Franziska, Bauzeichnerin, geb. 1982 in Räckelwitz, Saritsch 28, 02699 Neschwitz
- BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - GRÜNE**
Vincze, Viktor, Sozialbetreuer, geb. 1977 in Mátészalka (Ungarn), Wilhelm-Lachnit-Straße 9, 01219 Dresden
- Nationaldemokratische Partei Deutschlands - NPD**
Hansel, Peter Klaus, Gärtner, geb. 1964 in Räckelwitz, Bautzener Allee 67, 02977 Hoyerswerda
- Piratenpartei Deutschland - PIRATEN**
Fehre, Karl-Ludwig Torsten, Software-

Entwickler, geb. 1976 in Großröhrsdorf, Philippstraße 10, 01900 Großröhrsdorf

13. FREIE WÄHLER - FREIE WÄHLER
Nasdala, Dirk, Rechtsanwalt, geb. 1966 in Berlin, Dresdener Straße 45a, 02977 Hoyerswerda

Wahlkreis 56 - Bautzen 5

- Christlich Demokratische Union Deutschlands - CDU**
Schiemann, Marko Georg, Vermessungsingenieur, Landtagsabgeordneter, geb. 1955 in Bautzen, Fleischergasse 12, 02625 Bautzen
 - DIE LINKE - DIE LINKE**
Kosel, Heiko, Rechtsanwalt, geb. 1966 in Bautzen, Warthaer Dorfstraße 13, 02694 Malschwitz
 - Sozialdemokratische Partei Deutschlands - SPD**
Gießler, Markus, Student, geb. 1992 in Bautzen, Laubstraße 17, 01309 Dresden
 - Freie Demokratische Partei - FDP**
Hauschild, Mike, Handwerksmeister, Landtagsabgeordneter, geb. 1972 in Hoyerswerda, Dr.-Ernst-Mucke-Straße 11c, 02625 Bautzen
 - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - GRÜNE**
Kühn, Herbert Siegfried, Diplom-Ingenieur Maschinenbau, geb. 1953 in Oederan, Tschritzer Straße 16, OT Grubschütz, 02692 Döberschau-Gaußig
 - Nationaldemokratische Partei Deutschlands - NPD**
Jahn, Christian, Rentner, geb. 1950 in Freital, Belgerner Straße 12 a, 02627 Weißenberg
 - Piratenpartei Deutschland - PIRATEN**
Nawroth, Marion, Diplom-Ingenieur-ökonomin, geb. 1956 in Berlin, Pommritz 11, 02627 Hochkirch
- Bautzen, den 04.07.2014
Andrea Peter, Kreiswahlleiterin

Ende der öffentlichen Bekanntmachungen des Landkreises Bautzen

Öffentliche Auslegung der Hochwasser-Risiko-Managementplanung und der nachhaltigen Wiederaufbauplanung für das Cunewalder Wasser gemäß § 71 (4) SächsWG i.V.m. § 75 (1) WHG

Der Gemeinderat von Cunewalde hat in seiner Sitzung vom 16.04.2014 mit Beschluss GR 331/2014 den Entwurf der Hochwasser-Risiko Managementplanung und der nachhaltigen Wiederaufbauplanung zur öffentlichen Auslegung freigegeben. Die öffentliche Auslegung der Hochwasser-Risiko-Managementplanung und der nachhaltigen Wiederaufbauplanung für das Cunewalder Wasser in seinem gesamten Einzugsgebiet bis zur Mündung in die Spree wurde vom

Montag, dem 19. Mai 2014 bis einschließlich Freitag, dem 27. Juni 2014

zu den Dienststunden der Gemeindeverwaltung Cunewalde, Hauptstraße 19, Ratssaal öffentlich ausgelegt.

Darüber hinaus wird der Entwurf beim Landratsamt Bautzen, Verwaltungsstandort Kamenz, Bürgeramt, Macherstraße 55, 01917 Kamenz vom

Montag, dem 14. Juli 2014 bis einschließlich Freitag, dem 8. August 2014

während der Dienststunden/Öffnungszeiten

- Montag/Mittwoch 08:30 Uhr bis 16:00 Uhr
 - Dienstag/Donnerstag 08:30 Uhr bis 18:00 Uhr
 - Freitag 08:30 Uhr bis 13:00 Uhr
- öffentlich ausgelegt.

Bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist kann beim Landratsamt Bautzen, Umweltamt, Macherstraße 55, 01917 Kamenz sowie bei der Gemeindeverwaltung Cunewalde, Hauptstraße 19, 02733 Cunewalde zum Entwurf schriftlich Stellung genommen werden.

Cunewalde, den 09.05.2014
Thomas Martolock, Bürgermeister
Gemeinde Cunewalde



INFORMATION DER SELBSTHILFEKONTAKTSTELLE (SKS) IM LANDKREIS

In eigener Sache:

Das Büro in Hoyerswerda in der Schulstr. 5 ist den Sommer über an den Sprechtagen folgendermaßen besetzt:
Dienstag: 13.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch: 10.00 – 12.00 und 13.00 – 15.00 Uhr
Donnerstag: 13.00 – 15.00 Uhr.

Suche nach Gleichgesinnten

- Zum Aufbau einer Selbsthilfegruppe werden Gleichgesinnte gesucht, die ebenfalls an **Borreliose** leiden und damit nicht allein sein möchten. Ziel soll sein, einen gemeinsamen Informationsaustausch unter Betroffenen zu ermöglichen, gegenseitige Hilfe und Unterstützung zu geben, im Rahmen der Gruppe aktiv zu werden und das Leben gemeinsam wieder in den Griff zu kriegen und den Alltag zu meistern. Bei Interesse wenden Sie sich an das Büro der Selbsthilfekontaktstelle in Hoyerswerda, in der Schulstr. 5 oder unter Tel.: 03571/408365 oder unter skshy@diakonie-hoyerswerda.de.
- Eine Betroffene möchte eine Selbsthilfegruppe für Menschen mittlerer Generation aufbauen, die eine **Kindheit ohne Eltern** erleben mussten, bei denen eine emotionale Unerreichbarkeit von Mutter/Vater vorhanden war, die mit Auswirkungen von psychischer und körperlicher

Gewalt in der Kindheit bzw. mit dem Abbruch von Kontakten innerhalb der Familie zu kämpfen haben.

- Weiterhin werden Menschen gesucht, die unter **Sozialer Phobie** leiden, Hemmungen im Umgang mit anderen Menschen haben, auch im engsten Verwandtschaftskreis, sich den Alltagssituationen nicht gewachsen fühlen, große Angst vor Menschenansammlungen haben sowie das Gefühl minderwertig zu sein. Bei Interesse melden Sie sich in der Selbsthilfekontaktstelle im Büro in Bautzen, in der Löhrrstr. 33: oder Tel.: 03571/408365 oder unter sksbz@diakonie-hoyerswerda.de

Ursula Geithner
Leiterin der Selbsthilfekontaktstelle
Diakonie Görlitz - Hoyerswerda
Selbsthilfekontaktstelle
Löhrrstraße 33
02625 Bautzen
Tel: 03591/3515863
Fax: 03591/6796926
sksbz@diakonie-hoyerswerda.de
www.diakonie-hoyerswerda.de

Selbsthilfeportal für den Landkreis Bautzen:
www.sh-lk-bz.de

SELBSTHILFEGRUPPE LEBEN MIT KREBS – FÜR BETROFFENE UND ANGEHÖRIGE

21.07.2014
Besuch des Botanischen Blindengarten „Storchennest“ in Radeberg mit Führung und gemeinsamem Kaffeetrinken
Führung: Elke Kaube
Abfahrt: 13.15 Uhr ab DRK-Geschäftsstelle, Wallstraße 5 in Bautzen
Kosten: 5,00 €/pro Person (für Fahrt, Eintritt, Führung sowie Kaffee/Kuchen-Gedeck)
Anmeldung beim Gruppenleiter Erwin Gräve,
Tel. 03591-279070,
ist unbedingt erforderlich

04.08.2014
Ist Pflege überhaupt noch bezahlbar? Welche Varianten gibt es?
Referent: Georg Henschel,
Pflegesachverständiger Gutachter am Sozialgericht

Treff: 14.00 Uhr DRK-Geschäftsstelle, Wallstraße 5 in Bautzen

Wir treffen uns in der Regel jeden 1. und 3. Montag im Monat um 14.00 Uhr im Schulungsraum des DRK in Bautzen, Wallstraße 5, 02625 Bautzen. (Ausnahmetermine sind fett gedruckt.)

Auch in diesem Jahr freuen wir uns über alle, die an unseren Treffen teilnehmen wollen. - Ob als Betroffener, Angehöriger oder interessierter Gast: Sie sind herzlich eingeladen!

Die Mitgliedschaft in der Gruppe zur Teilnahme an den Veranstaltungen ist keine Bedingung.

Erwin Gräve
Gruppenleiter
Tel.: 03591-279070

MARKETINGGESELLSCHAFT OBERLAUSITZ-NIEDERSCHLESIEEN

Vorschläge für den Oberlausitzer Unternehmerpreis gesucht

Der Oberlausitzer Unternehmerpreis folgt einer langen Tradition. Mit dem Preis werden seit 1996 erfolgreiche und gesellschaftlich engagierte Unternehmerinnen und Unternehmer ausgezeichnet, ihnen wird eine öffentliche Anerkennung zuteil und Leistungen der Unternehmen hinsichtlich ihrer besonderen Bedeutung für die Region werden gewürdigt.

Unternehmerischer Erfolg ist nicht nur mit materiellem Erfolg oder marktwirtschaftlichem Durchsetzungsvermögen gleichzusetzen. Für die Menschen in unserer Region werden Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen und Wertschöpfung entsteht. Die Auswirkungen auf das Umfeld sind für alle spürbar. Kultur-, Sport-, Freizeitangebote - viele Dinge sind ohne funktionierende Wirtschaft nicht leistbar.

Der Oberlausitzer Unternehmerpreis geht in diesem Jahr schon in seine 19. Runde und wird im Auftrag des Landkreises Bautzen und des Landkreises Görlitz erstmals durch die Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH (MGO) federführend organisiert.



Die Auslobung des Oberlausitzer Unternehmerpreises 2014 ist zugleich der Aufruf an Kommunen, Verbände, Belegschaften, Kammern, sonstige Interessenvertreter und Bürger, erfolgreiche und gesellschaftlich aktive Unternehmerinnen und Unternehmer der Oberlausitz zur Nominierung für diese Wirtschaftsauszeichnung mit Tradition zu benennen.

Die Bewerbungsvorschläge können schriftlich bei der Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH bis zum 15.08.2014 eingereicht werden. Neben dem Bewerbungsfomular kann zusätzlich

eine kurze, formlose Bewerbung mit Aussagen zu den Bewertungskriterien beigefügt werden.

Ausschreibung und Bewerbungsformular:
www.oberlausitz.com/
[oberlausitzer-unternehmerpreis](http://oberlausitzer-unternehmerpreis.com/)
www.landkreis-bautzen.de/13020.html

Eine Jury, bestehend aus je einem Vertreter der Industrie- und Handelskammer Dresden, der Handwerkskammer Dresden, der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH, der Agentur für Arbeit Bautzen und der Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH wird über die Vergabe entscheiden. Folgende Kriterien werden dabei durch die Jury berücksichtigt:

1. Firmenphilosophie, Produktionsprofil, Innovationen, Nachhaltigkeit
2. Personalentwicklung/Ausbildung junger Menschen (z.B. Studenten, Auszubildende, Umschüler, Weiterbildung der Mitarbeiter)
3. Engagement im Territorium/Ausstrahlung auf das Territorium z.B.

Mitarbeit in Netzwerken, Sponsoring von gemeinnützigen und Sportvereinen usw.

Die Preisverleihung findet am 17. September 2014 im Rahmen der Bautzener Unternehmertage anlässlich des Unternehmerempfanges im Burgtheater in Bautzen statt.

Ihr Ansprechpartner zum Oberlausitzer Unternehmerpreis 2014:

Marketing-Gesellschaft
Oberlausitz-Niederschlesien mbH
Tzschirnerstraße 14a
02625 Bautzen
Telefon: +49 (3591) 48770
Telefax: +49 (3591) 487748
info@oberlausitz.com
www.oberlausitz.com

21. AUGUST 2014

Tag der Oberlausitz

In diesem Jahr soll im gesamten Gebiet des historischen Markgrafentums Oberlausitz erstmals der „Tag der Oberlausitz“ begangen werden. An Stelle einer zentralen Festveranstaltung ist den Ideengebern daran gelegen, einen festen Termin im Jahreskalender zu schaffen.

Vereine, Institutionen, Künstler, Handwerker und noch viele mehr sollen Veranstaltungen oder Aktivitäten planen und können diese im Internet unter: www.hans-klecker.de/veranstaltungen-zum-tag-der-oberlausitz eintragen.

„Ob Buchlesungen, Wandertouren oder kleine Feste – der Tag der Oberlausitz soll ein regionaler Aktions- und Gedenktag von Bürgern für Bürger sein“, so Hans Klecker, Mundartdichter und einer der Initiatoren des Tages.

Kontakt:
Hans Klecker
Tel.: 03583/ 707995
Email: info@klaus-klecker.de

48-STUNDEN-AKTION

Ein Projektwochenende mit Mehrwert

73 Projekte, 1.000 Jugendliche und 48 Stunden Zeit – das sind die harten Fakten eines Juni-Wochenendes, dass es in sich hatte.

Die dritte 48-Stunden-Aktion im Landkreis Bautzen ist Geschichte und hat nicht nur den beteiligten Jugendlichen selbst viel gebracht, sondern insbesondere den Orten und Schauplätzen an denen gearbeitet wurde, einen deutlichen Mehrwert verschafft. Projekte ökologischer, sozialer oder kultureller Natur waren an der Tagesordnung.

„Trotz des kalten Wetters und der fehlenden Sonne wurde von den Kindern und Jugendlichen mit viel Begeisterung gearbeitet.“, resümierte Dana Mühle, Mitarbeiterin des Netzwerks für Kinder und Jugendarbeit aus Bischofswerda. Die Jugendfeuerwehr aus Frankenthal baute ein Insektenhotel, der Jugendclub Weickersdorf säuberte den örtlichen Feuerlöschteich, die Jugendfeuerwehr aus Großharthau legte einen Naturlehrpfad an und in Burkau initiierte der Verein Jugendfreizeit e.V. einen „Computerworkshop für Jedermann“.

Auch im Oberland war man fleißig! „Nach vielen Wochen der Vorbereitung, welche meist im Hintergrund stattfindet, war es wieder ein großes Erlebnis die Gruppen in Aktion zu erleben!“, sagt Andre Petzold, Mitarbeiter im Projekt Mobile Jugendarbeit des Valtenbergwichtel e.V. aus Neukirch. Die Jugendfeuerwehren aus Schmölln-Putzkau, Göda, Ringenhain, Rodewitz, Naundorf, Obergurig, Kirschau wie auch aus Steinigtwolmsdorf waren aktiv dabei. In Neukirch verpassten die Jugendhauskids dem Grünen Klassenzimmer der örtlichen Grundschule einen neuen Farbanstrich und die Schüler der Oberschule legten den Grundstein für einen Beachvolleyballplatz. Die Mitglieder des Jugendvereins aus Wehrsdorf widmeten sich der Sanierung des Dachs ihres Vereinshauses und die Junge Gemeinde aus Putzkau gestaltete die Räume des

Gemeindearchivs neu. Die Neukircher Koch AG kümmerte sich rührend um das Wohl des Organisationsteams und seiner Gäste. Alle freuten sich wieder sehr über den Besuch des regionalen Aktionspaten Patrick Amador vom DJ-Duo Hot Bananas, der den gesamten Samstagnachmittag im Oberland unterwegs war.

Im nord-östlichen Teil des Landkreises waren die jungen Leute nicht weniger fleißig. Die Jugendfeuerwehr Gutttau errichtete eine Sitzgelegenheit und legte einen Lehrpfad an. In Wurtschen wurde durch die jüngsten Feuerwehrkids der Schlauchturm neu gestaltet und auch in Königswartha wurden Pflegearbeiten am Feuerwehrgerätehaus durchgeführt. Wie schon in den vergangenen Jahren beteiligten sich Schüler der Klasse 8 und 9 der Freien Mittelschule Weißenberg am Wiederaufbau eines Umgebendehauses, welches als Pilgerhaus genutzt werden soll. Die Jugendclubs aus Radibor und Camina kümmerten sich derweil um die Renovierung ihrer Räumlichkeiten. Etwas ganz Besonderes hatten sich die Schüler der Gesundbrunnenschule Bautzen einfallen lassen: Sie nahmen sich Zeit für ältere Menschen. In einem Altenpflegeheim besuchten Sie die dort wohnenden Senioren, kamen mit ihnen ins Gespräch, lasen ihnen etwas vor oder spielten gemeinsam mit ihnen Spiele. „Alle Projekte hatten ihren eigenen Charme und wir sind jedes Jahr von Neuem begeistert, was die jungen Menschen auf die Beine stellen“, freute sich Sophia Delan vom Team der Mobilien Jugendarbeit des Steinhaus Bautzen e.V.

Auch in Radeberg und Kamenz waren zahlreiche Schüler beim Umsetzen ihrer Ideen aktiv. Dort gab es unter anderem ein Sommerfest, eine Graffitiaktion und eine Spielplatzgestaltung. In Oberlichtenau widmeten sich die Schüler der Grundschule der Schulhofpflege und gestalteten den Schulgarten, während die örtliche Feuerwehr ein altes Buswartehäuschen mit freundlichen Farben und Bildern verschö-



Jugendclub Gaußig



Grundschule Oberlichtenau



Jugendfeuerwehr Burkau



Jugendfeuerwehr Geierswalde

nete. In Bernsdorf standen die Gestaltung einer Werkstatt im Mehrgenerationenhaus und die Beräumung des örtlichen Tiergeheges auf dem Programm. Die Jugendfeuerwehr aus Lichtenberg kümmerte sich um das Kriegerdenkmal aus dem 1. Weltkrieg. Die Wege im Park wurden von Unkraut befreit und erneuert. Neue Blumen und Sträucher wurden gepflanzt und das Gelände am Teich gestrichen. „Die 48-Stunden-Aktion hat mittlerweile auch in der Region um Kamenz, Pulsnitz und Großröhrsdorf einen guten Bekanntheitsgrad erreicht. Viele Gruppen haben schon mehrfach teilgenommen und sind nicht nur an diesem speziellen Wochenende für ihre Gemeinden oder Stadt engagiert, sondern leisten das ganze Jahr wertvolle Arbeit im Ehrenamt“, erläutert Christoph Semper vom Sozialraumteam Westlausitz.

In Hoyerswerda nahmen die Spielhauskinder die Spielfeldkennzeichnung am Spielhauswagen in Angriff und in Laura wurde das Außengelände des Jugendhauses vom Mädchentreff neu gestaltet. Irena Kerber, Mitarbeiterin des CVJM Hoyerswerda e.V. und Verantwortliche des dortigen Regionalbüros zeigte sich sehr beeindruckt, wie engagiert ganz kleine und große Leute miteinander ihr Projekt durchführten.

Die Koordinierungsgruppe der 48-Stunden-Aktion - bestehend aus dem Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit Bischofswerda e.V., dem Steinhaus Bautzen e.V. und dem Valtenbergwichtel e.V. aus Neukirch konnte mehr als zufrieden mit dem Ergebnis des Wochenendes vom 20.-22. Juni sein. Ein Dank geht an die vielen Jugendlichen, die in ihrer Freizeit für den guten Zweck geschuftet haben. Eltern, Nachbarn und Bekannte unterstützen bei den Projekten, so dass gemeinsam etwas Ganzheitliches entstanden ist. Das stärkt nicht nur das Gemeinschaftsgefühl, sondern fördert auch die Identifikation mit dem Heimatort. Es ist schön zu sehen, dass die 48-Stunden-Aktion zu einer Konstante im Landkreis geworden ist, die Jahr für Jahr junge Menschen zum Einsatz für andere motiviert.

Weitere Informationen zur Aktion: www.48h-bautzen.de



LEBENSMITTELÜBERWACHUNGS- UND VETERINÄRAMT

Pilzberatung im Landkreis Bautzen

Unaufhaltsam strebt das Pilzjahr seiner Hauptsaison im Herbst entgegen und zahlreiche Pilzsammler und –liebhaber sind wieder in den Wäldern unterwegs.

Grundsätzlich sollten nur Pilze gesammelt werden, die man kennt. Als leichtverderbliche Lebensmittel sollten sie zudem möglichst umgehend verarbeitet bzw. zubereitet werden.

Wer im Einzelfall bezüglich der Essbarkeit bestimmter Pilze unsicher ist oder auch in anderen Fragen zum Thema Pilze Rat braucht, kann sich an eine Pilzberatungsstelle wenden. Geprüfte Pilzsachverständige der Deutschen Gesellschaft für Mykologie (DGfM) geben gern Auskunft. Die Pilzberater führen darüber hinaus Pilzexkursionen durch, gestalten Pilzausstellungen und leisten Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen von Vorträgen, Projekten und Publikationen. Bei Unverträglichkeiten oder Vergiftungen nach einem Pilzverzehr können sie durch die Pilzbestimmung einen wichtigen Beitrag zur schnellen Diagnose und Therapie leisten.

Pilzberatungsstellen im Landkreis Bautzen:



Berndt Göhler
Gartenstraße 43, 01454 Radeberg
03528 / 4528885, 0163 / 1842058

Dr. med. Siegfried Holstein
Furtweg 11 A, 01936 Königsbrück
035795 / 42169

Rosemarie Kiefling
Wilhelm-von-Polenz-Straße 21
02625 Bautzen
03591 / 28312

Eckart Klett
Liegau-Augustusbad, Hofeberg 12
01545 Radeberg
03528 / 411444

Maritta Marx
Mittelstraße 51, 02681 Wilthen
03592 / 33116

Frank Sickert
Weigsdorf-Köblitz
Albert-Schweitzer-Siedlung 41
02733 Cunewalde
035877 / 20777

Sylke Varga
Ottendorfer Straße 35
01458 Ottendorf-Okrilla
035205 / 75864, 0172 / 8827652

Um vorherige telefonische Terminvereinbarung wird gebeten.

Älteste aktive Pilzberaterin Deutschlands verabschiedet

Elfriede Herschel aus Pulsnitz ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Urgestein unter den Pilzberatern. Und das nicht nur bezogen auf den Landkreis Bautzen. 67 Jahre ununterbrochene Pilzberaterstätigkeit liegen hinter Frau Herschel. Das macht sie nicht nur zur dienstältesten, sondern auch mit ihren mittlerweile 97 Lebensjahren auch zur ältesten aktiven Pilzberaterin Deutschlands.

Im Juni hat Elfriede Herschel aus Altersgründen offiziell ihre Tätigkeit als Pilzberaterin beendet. Im Rahmen einer kleinen Verabschiedung dankten ihr Ulrike Kutschke und Marko Näther vom Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt sowie Dr. Siegfried Holstein als Vertreter der Pilzberater des Landkreises für ihre langjährige engagierte Tätigkeit.

Aufgewachsen in der Lausitz hat Elfriede Herschel in Dresden den Beruf einer kunstgewerblichen Damenschneiderin erlernt. Schon in der frühen Jugend hat sie sich auch aufgrund der Naturverbundenheit des Vaters für Pilze interessiert und durch

Bücher und Publikationen Wissen über Pilze angeeignet. Zur Pilzberaterin bestellt wurde sie im Jahr 1946 auf Grund eines Befehls der sowjetischen Militäradministration, wonach Bürgermeister Beratungsstellen einzurichten hatten, nachdem es in den Hungersnöten nach dem Krieg zu vielen und schweren Pilzvergiftungen gekommen war.



Mit solidem Wissen und den Erfahrungen, die sie in den vielen Jahren der Pilzberaterstätigkeit gesammelt hat, konnte Frau Herschel unzähligen Ratsuchenden helfen. Neben der Beraterstätigkeit unterstützte sie zahlreiche wissenschaftliche Publikationen und erarbeitete Merkblätter zu einzelnen Pilzarten.

Für ihre langjährige von Sorgfalt, Zuverlässigkeit und Umsicht geprägte Pilzberaterstätigkeit und für das in besonderem Maße engagierte Wirken auf dem Gebiet der Mykologie wurde Elfriede Herschel zum Ehrenmitglied in der Deutschen Gesellschaft für Mykologie ernannt.

Sie ist ebenfalls Ehrenmitglied der Arbeitsgruppe Sächsischer Mykologen und erhielt für ihr Wirken zum Wohle der Allgemeinheit zahlreiche weitere Auszeichnungen.

Für die Zukunft wünschen wir Frau Herschel alles Gute und weiterhin Gesundheit, um noch lange Zeit ihrem Hobby – den Pilzen – treu bleiben zu können.

STRASSENVERKEHRSAMT

Wichtige Informationen zur Schülerbeförderung – Schuljahr 2014/2015

Die Bescheide über die Erstattung der Schülerbeförderungskosten im Linienverkehr für das Schuljahr 2014/2015 werden ab 12. Juli 2014 per Post an die Eltern verschickt. Sollten Sie bis zum 25. August 2014 noch keine Information erhalten haben, müsste geprüft werden, ob ein Antrag gestellt wurde.

Bitte richten Sie Ihre Anfrage per E-Mail an: schueler@lra-bautzen.de

Die beantragten Fahrkarten (Kundenkarte und Wertmarken) werden am 1. oder 2. Schultag in der Schule ausgegeben. Die Kundenkarte ist mit einem aktuellen Foto des Schülers zu versehen.

Fahrplanänderungen zu Beginn des neuen Schuljahres

Auf folgenden Linien werden die Fahrplanänderungen vorgenommen: 101, 103, 106, 108, 110, 114, 115, 116, 118, 119, 120, 122, 125, 129, 150, 151, 153, 154, 156, 162, 163,

164, 168, 170, 172, 181, 182, 183, 184, 185, 187, 190, 195, 197, 198, sowie auf den Schülerlinien S 017, S 018, S 019, S 020, S 44, S 47,

Die Fahrpläne der öffentlichen Linien können immer aktuell über die Internetseiten der Verkehrsverbünde www.zvon.de oder www.vvo-online.de eingesehen werden.

Die Schülerlinien und Schulbusse werden auf der Homepage des Landkreises Bautzen veröffentlicht: <http://www.landkreis-bautzen.de/1685.html>

Wir wünschen allen schöne Sommerferien und einen guten Start ins neue Schuljahr!

DAS UMWELTAMT INFORMIERT

Bei Fristversäumnis droht Bußgeld

Kleinkläranlagen ohne Anschluss an öffentliche Abwasserkanalisation müssen bis 31.12.2015 saniert sein und brauchen neue wasserrechtliche Erlaubnis

Wird Ihr Grundstück auch künftig nicht an eine zentrale Abwasseranlage angeschlossen, müssen Sie dafür sorgen, dass Ihre Kleinkläranlage umgerüstet oder neu errichtet wird. Sie leiten Ihr Abwasser ab dem 01.01.2016 nur dann legal ein, wenn es vollbiologisch behandelt wurde und Sie im Besitz einer gültigen wasserrechtlichen Erlaubnis sind. Wasserrechtliche Erlaubnisse für Kleinkläranlagen, die nicht dem Stand der Technik entsprechen, laufen am 31.12.2015 aus. Ab dem 01.01.2016 müssen alle Kleinkläranlagen dem Stand der Technik entsprechen.

Andernfalls können schnell ordnungsrechtliche Konsequenzen drohen. Das ist sogar dann der Fall, wenn Sie als Grundstücksbesitzer das Fristversäumnis nicht verschuldet haben, weil beispielsweise der beauftragten Sanierungsfirma Kapazitäten fehlen.

Das Umweltamt empfiehlt: Schließen Sie bis Ende Dezember 2014 einen Vertrag mit einer Fachfirma zur Sanierung Ihrer Kleinkläranlage ab.

Nur wenn Sie vor dem 31.12.2014 einen Vertrag mit einer Fachfirma zum Bau einer vollbiologischen Kleinkläranlage bis Ende 2015 abgeschlossen haben, kann die untere Wasserbehörde Ausnahmen zulassen.

Neue wasserrechtliche Erlaubnis für Kleinkläranlagen rechtzeitig beantragen. Rechnen Sie mit durchschnittlich 3 Monaten Bearbeitungsdauer.

Das Umweltamt empfiehlt Ihnen ebenfalls, rechtzeitig die wasserrechtliche Erlaubnis zur Einleitung Ihres vollbiologisch behandelten Abwassers zu beantragen. Im Moment rechnet das Umweltamt aufgrund der vielen Anträge mit einer durchschnittlichen Bearbeitungsdauer von 3 Monaten.

WIR SUCHEN DICH. BEWIRB DICH JETZT!

Ausbildungsangebote im Landratsamt Bautzen



Verwaltungs- fachangestellte/er

(Fachrichtung Landes- und Kommunalverwaltung)

Ausbildungsbeginn: 01. September 2015
Ausbildungszeit: 3 Jahre

Die berufspraktischen Ausbildungsabschnitte werden im Landratsamt Bautzen an den einzelnen Verwaltungsstandorten Bautzen, Kamenz und Hoyerswerda absolviert. Die zuständige Berufsschule ist das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft in Zittau. Dienstbegleitende Unterweisungen finden beim Sächsischen kommunalen Studieninstitut Dresden statt.

Als Bewerbungsvoraussetzungen werden ein guter Realschulabschluss, das Interesse an kommunalen Verwaltungsaufgaben sowie Selbstbewusstsein, Eigeninitiative und Kontaktfreudigkeit erwartet.



Vermessungs- techniker/in

(Fachrichtung Vermessung)

Ausbildungsbeginn: 01. September 2015
Ausbildungszeit: 3 Jahre

Die berufspraktischen Ausbildungsabschnitte werden im Landratsamt Bautzen an den einzelnen Verwaltungsstandorten Bautzen, Kamenz und Hoyerswerda absolviert. Die zuständige Berufsschule ist das Berufliche Schulzentrum für Bau und Technik in Dresden.

Als Bewerbungsvoraussetzungen werden ein guter Realschulabschluss, mathematisches Verständnis, räumliches Vorstellungsvermögen, Interesse an der Arbeit mit modernen Informations- und Kommunikationstechniken sowie Selbstbewusstsein, Eigeninitiative und Kontaktfreudigkeit erwartet.



Straßenwärter/in

Ausbildungsbeginn: 01. September 2015
Ausbildungszeit: 3 Jahre

Die praktische Ausbildung findet in den Straßenmeistereien des Landratsamtes Bautzen (betriebliche Ausbildung) und im Ausbildungszentrum Zwickau (überbetriebliche Ausbildung) statt. Die theoretische Berufsausbildung erfolgt an der Berufsschule in Zwickau.

Als Bewerbungsvoraussetzungen werden ein guter Real- bzw. Hauptschulabschluss, handwerkliche Begabung und technisches Verständnis erwartet. Die gesundheitliche Eignung und die Führerschein-tauglichkeit für Klasse CE sind für diese Ausbildung erforderlich. Für die Außendiensttätigkeit wird Freude an der körperlichen Arbeit im Freien vorausgesetzt.

Fachangestellte/er für Bäderbetriebe

Ausbildungsbeginn: 01. September 2015
Ausbildungszeit: 3 Jahre

Die berufspraktischen Ausbildungsabschnitte werden im Hallenbad Kamenz sowie zum Teil im Schulamt des Landratsamtes Bautzen absolviert. Die zuständige Berufsschule ist das Berufliche Schulzentrum in Chemnitz.

Als Bewerbungsvoraussetzungen werden ein guter Realschulabschluss, Sportlichkeit, Betätigung in einem Schwimmverein, Selbstbewusstsein und Kontaktfreudigkeit erwartet.

Bewerbungen für die Ausbildungsangebote sind bis zum **01. Oktober 2014** einzureichen beim

Landratsamt Bautzen
Innerer Service
Bahnhofstraße 9
02625 Bautzen

Schwerbehinderte bzw. Bewerber mit eingeschränkten Berufswahlmöglichkeiten werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.





WIR SUCHEN DICH. BEWIRB DICH JETZT!

Studienplatzangebote für den gehobenen Dienst



Bachelor of Laws

im Studiengang Allgemeine Verwaltung

Bachelor of Laws

im Studiengang Sozialverwaltung

Studienbeginn: 01. September 2015

Studiendauer: 3 Jahre

Einstellungsvoraussetzungen:

- Abschluss einer zu einem Fachhochschulstudium berechtigenden Schulbildung/Ausbildung
- Bewerber müssen Deutsche oder Staatsangehörige eines EU-Mitgliedsstaates sein

Studienverlauf:

- fachtheoretische Studienzeiten an der Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung Meißen (FHSV)
- berufspraktisches Studium in Landesverwaltungen sowie im Landratsamt Bautzen an den Verwaltungsstandorten Bautzen, Kamenz und Hoyerswerda

Das Studium erfolgt in einem privatrechtlichen Ausbildungsverhältnis.



Bewerbungsschluss:

01. Oktober 2014

Bewerbungen nimmt die FHSV Meißen **ausschließlich** online unter **www.fhsv.sachsen.de** entgegen.

In Ausnahmefällen kann man sich auch mit dem Bewerbungsbogen bewerben. Dieser ist ebenfalls auf der Homepage der Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung Meißen zu finden.

Die Bewerber nehmen an einem zentralen Auswahlverfahren an der FHSV Meißen teil.

Bewerbungen von Menschen mit Behinderungen sind ausdrücklich erwünscht. Menschen mit schweren Behinderungen und ihnen Gleichgestellte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Europa Direkt

• **Verbraucherrechte:** Durch ein neues EU-Gesetz werden ihre Rechte in der ganzen Europäischen Union gestärkt. Die neue EU-Verbraucherschutzrichtlinie stärkt die Rechte der Verbraucher, wo immer und wann immer sie in Europa einkaufen. Beispielsweise werden nach den neuen Regeln überzogene Gebühren für die Verwendung von Kreditkarten und Hotlines verboten, ebenso vorab ausgewählte Kaufoptionen auf Websites, bei denen weitere Kosten anfallen (z.B. beim Online-Kauf von Flugtickets). Künftig gilt außerdem ein EU-weites Widerrufsrecht von 14 Tagen. Weitere Informationen unter http://ec.europa.eu/deutschland/press/pr_releases/12451_de.htm

• **Wahlnachtrag:** Die Liste der gewählten 751 Abgeordneten des Europäischen Parlamentes finden Sie hier: http://www.europarl.europa.eu/pdf/elections_results/Elected-MEPs.pdf Weitere Details zu den

Wahlergebnissen finden Sie hier: <http://www.elections2014.eu/de/newparliament>

• **Neue App zu Verkehrsvorschriften in EU-Ländern:** Wie schnell darf man auf Frankreichs Autobahnen fahren? Müssen in Schweden alle Radfahrer einen Helm tragen? Welche Sicherheitsausrüstung muss das Auto haben, wenn man in der Slowakei unterwegs ist? In einer neuen App für iPhone und iPad, Google Android sowie Windowsphones gibt es alle Informationen zur Verkehrssicherheit in den 28 Mitgliedstaaten, auf Deutsch und weiteren 21 offiziellen EU-Sprachen. Zum Download: http://ec.europa.eu/transport/road_safety/going_abroad/index_en.htm

• **Grenzübergreifende Zusammenarbeit Sachsen mit Polen und Tschechien:** Das sächsische Kabinett bestätigte Mitte Juni die Entwürfe der Programme mit Polen und Tsche-

chien. In den gemeinsam erarbeiteten Programmen ist festgelegt, wie die Mittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in der Förderperiode 2014-2020 einge-



setzt werden sollen. Sachsen erhält für diesen Zeitraum rund 130 Millionen Euro, die auf beide Programme aufgeteilt werden. Zusammen mit den Fördermitteln der Partnerländer stehen für das Kooperationsprogramm mit den tschechischen Nachbarn rund 158 Millionen Euro zur Verfü-

gung und für das polnisch-sächsische rund 70 Millionen Euro. Die beiden Programme konzentrieren sich inhaltlich auf vier Themenschwerpunkte. Das sind: Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sowie zur Risikoprävention und des Risikomanagements, Maßnahmen zum Erhalt und Schutz der Umwelt und der Ressourceneffizienz, Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen sowie Maßnahmen zur Verbesserung der institutionellen Zusammenarbeit. In den Programmen sind auch die konkreten Bereiche festgelegt, in denen Projekte gefördert werden können. Die Programmwürfe finden Sie hier: <http://www.smul.sachsen.de/foerderung/163.htm>

• **Thema „Gesunde Ernährung – frühe Lebensjahre und alternde Bevölkerung“:** Noch bis zum 14. August 2014 können Anträge einge-

reicht werden, die sich mit dem Thema beschäftigen. Mit dem aktuellen Aufruf können Initiativen in drei Prioritätsbereichen gefördert werden:

- 1: Förderung einer ausgewogenen Ernährung und eines angemessenen Ernährungszustands in allen Altersgruppen,
- 2: Screening des Ernährungszustands älterer Menschen,
- 3: Implementierung von bewährten Verfahren bei der Verpflegungsplanung in Krankenhäusern und Gemeinschaftsunterkünften.

Der Höchstbetrag für ein Einzelprojekt beträgt zwischen 50.000 und 200.000 € bei einem Fördersatz von maximal 75% und einer Projektlaufzeit von 18 Monaten. Weitere Informationen auf der englischsprachigen Internetseite der EU-Kommission unter http://ec.europa.eu/dgs/health_consumer/funding/call_health_diet_en.htm, teilweise auch in deutscher Sprache.

ÖFFENTLICHE STELLENAUSSCHREIBUNG

Im Landratsamt Bautzen, Gebäude- und Liegenschaftsamt sowie Schulamt sind mehrere Stellen als

Hausmeister/in

Hausmeister/in und Hallenwart/in

Hausmeister/in / Betriebselektriker/in

(Kennziffer: 0194)

zu besetzen.

Zu den Arbeitsaufgaben gehören insbesondere:

- Durchführung von Kleinreparaturen und Abstellen von Mängeln
- laufende Kontrolle und Sicherung der allgemeinen Ordnung und Sicherheit sowie des Brandschutzes
- Kontrolle und Pflege der Außenanlagen im Objekt (z.B. Winterdienst, Mähen der Rasenflächen, Heckenschnitt, Freihalten der Abflüsse im Gebäude bzw. Außenbereich)
- Vorbereitung der Räumlichkeiten für Vermietungen und Veranstaltungen, Sicherstellung von Veranstaltungen
- Sicherstellung der Funktion der Gebäudetechnik (z.B.: Heizung, Lüftung, Elektroanlagen, Hauswasseranschluss, Fahrstühle)
- Wahrnehmung der Anliegerpflichten für Gebäude und Grundstücke
- wirtschaftliches Gebäudemanagement

Voraussetzungen für die Tätigkeit sind:

- abgeschlossene Berufsausbildung in einem handwerklichen oder technischen Beruf; Ein Meister-Abschluss ist von Vorteil. *)
- Die Tätigkeit als Betriebselektriker/in erfordert einen Berufsabschluss im Elektrobereich. *)
- Erfahrungen als Hausmeister/in oder in der Bewirtschaftung von Gebäuden/Einrichtungen
- nachweislicher Besitz des Führerscheins der Klasse B *)
- körperliche Belastbarkeit
- Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit, eigenverantwortliche Arbeitsweise, Flexibilität, positive Einstellung zu Kindern und Jugendlichen
- Bereitschaft zur Schichtarbeit und Arbeit an Wochenenden
- PC-Kenntnisse

Die Bereitschaft zur Nutzung des privaten Pkws und Handys für dienstliche Zwecke wird vorausgesetzt.

Die Stellen sind unbefristet. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden. Die Bezahlung erfolgt nach TVÖD. Der Einsatz erfolgt in den Verwaltungsgebäuden des Landratsamtes am Standort Bautzen sowie in schulischen Einrichtungen, die sich in der Trägerschaft des Landkreises Bautzen befinden.

Schwerbehinderte/gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Frauen werden ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Aussagefähige Bewerbungen richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer (0194) bis zum 25.07.2014 an das Landratsamt Bautzen, Innerer Service, Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen.

*) Entsprechende Nachweise (z.B. Kopie Abschlusszeugnis, Führerschein) fügen Sie bitte Ihren Bewerbungsunterlagen bei.

ENERGIEAGENTUR**BAFA-Förderung für Solarthermieranlagen**

Laut einer Studie der Forschungsstelle Energiewirtschaft können bis zu 25% des Wärmebedarfs für Heizung und Warmwasser eines Einfamilienhauses durch eine solarthermische Anlage gedeckt werden. Wer die Errichtung einer Solarthermieranlage plant kann dafür Zuschüsse über ein Bundesprogramm beantragen. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) fördert die Installation von Solarthermieranlagen auf Bestandsgebäuden. Anlagen auf Neubauten können unter bestimmten Umständen, z. B. bei Zuführung der Wärme an mindestens 3 Wohneinheiten, ebenfalls gefördert werden.

Für die Erstinbetriebnahme einer solarthermischen Anlage bekommt der Investor derzeit einen Zuschuss von 90 € je angefangenem Quadratmeter Bruttokollektorfläche. Die Mindestförderung beträgt 1.500 €. Anlagen, deren Kollektorfläche kleiner als 16,66 m² ist, haben ebenfalls Anspruch auf diesen Mindestzuschuss. Bis zu einer Größe von 40 m² wird ein Zuschuss von 90 € je m² geleistet.

Um eine Förderung in Anspruch nehmen zu können, müssen mindestens 7 m² Vakuumröhren bzw. Vakuumflächenkollektoren und ein Wärmespeichervolumen von mindestens 50 Liter je m² installierter Fläche nachgewiesen werden. Setzt man auf die Technologie der Flachkollektoren, so beträgt die Mindestfläche 9 m² und der Wärmespeicher muss ein Volumen von mindestens 40 Liter je m² besitzen. Solarthermieranlagen mit einer Größe von über 40 m² werden mit 90 € je m² bis 40 m² und mit 45 € je m² für die darüber hinaus installierte Fläche gefördert.

Der Förderantrag muss bei der BAFA spätestens 6 Monate nach Inbetriebnahme der Anlage eingereicht werden. Zusätzlich kann es noch Bonus- und Innovationsförderungen geben. Tauscht man beispielsweise seinen alten Heizkessel, der ohne Brennwerttechnik betrieben wurde, gegen einen neuen mit Brennwerttechnik betriebenen aus, erhält man den Kesselaustauschbonus in Höhe von 500 €.



Welche Solaranlagen und Kollektoren förderfähig sind, aktuelle Antragsformulare sowie weitere Hinweise zu den Fördervoraussetzungen finden sie auf der Internetseite des BAFA:

www.bafa.de/bafa/de/energie/erneuerbare_energien/solarthermie

Kontakt:

Energieagentur des Landkreises Bautzen im TGZ Bautzen
Preuschwitzer Straße 20
02625 Bautzen
Telefon: 03591 380 2100
Telefax: 03591 380 2021
E-Mail: energieagentur-lkbz@tgz-bautzen.de

JUGENDHILFEAUSSCHUSS**Gesucht: 8 Frauen und Männer für Jugendhilfe**

Werden Sie Mitglied des Jugendhilfeausschusses - bewerben Sie sich bis zum 08. August 2014 um dieses Ehrenamt

Haben Sie Erfahrung in der Jugendhilfe und möchten Sie mitentscheiden über die Aufgaben der Jugendhilfe im Landkreis Bautzen? Dann bewerben Sie sich bis zum 08. August bei der Geschäftsstelle des Kreistages mit

- einem formlosen Anschreiben
- dem Nachweis Ihrer Erfahrung in der Jugendhilfe (Nachweis bisheriger ehrenamtlicher Arbeit in der Jugendhilfe, Empfehlungsschreiben)

Der Jugendhilfeausschuss

- tagt etwa fünf bis sechs mal im Jahr
- ist Teil des Jugendamtes und somit Teil der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe
- hat ein Beschlussrecht in allen grundsätzlichen Angelegenheiten der Jugendhilfe
- hat das Recht, vor jedem Kreistagsbeschluss in Fragen der Jugendhilfe gehört zu werden

Der Ausschuss setzt sich zusammen aus

- dem Landrat als Vorsitzenden
- 6 stimmberechtigten Mitgliedern,

die die anerkannten Träger der freien Jugendhilfe vorschlagen

- 8 weiteren stimmberechtigten Kreisräten oder an deren Stelle 8 stimmberechtigten Frauen und Männern mit Erfahrungen in der Jugendhilfe
- beratenden Mitgliedern ohne Stimmrecht

Aus den Bewerbern werden also nur 8 Ausschuss-Mitglieder gewählt, wenn keine Kreisräte für diese Aufgabe zur Verfügung stehen. Für jedes stimmberechtigte Mitglied wird ein Stellvertreter gewählt. Die Wahl findet voraussichtlich zur 2. Sitzung des neuen Kreistages am 01. September 2014 statt.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:
Landratsamt Bautzen
Büro Landrat: Geschäftsstelle Kreistag
Bahnhofstraße 9
02625 Bautzen
Telefon: 03591 5251-51100
E-Mail: jug-amt@lra-bautzen.de

Träger der freien Jugendhilfe sollen ebenfalls Kandidaten zur Mitarbeit im Jugendhilfeausschuss vorschlagen
6 weitere Frauen und Männer werden auf Vorschlag der Träger der freien Jugendhilfe gewählt. Bewerbungsschluss ist der 08. August 2014

Bis zum 08. August 2014 sollen die anerkannten Träger der freien Jugendhilfe der Landkreisverwaltung Kandidaten für die stimmberechtigte Mitgliedschaft im Jugendhilfeausschuss vorschlagen. Der Vorschlag soll sowohl professionell als auch ehrenamtlich in der Jugendhilfe beschäftigte Frauen und Männer enthalten.

Die Vorschläge senden Sie als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe bis zum 08. August 2014 an:
Landratsamt Bautzen
Büro Landrat: Geschäftsstelle Kreistag
Bahnhofstraße 9
02625 Bautzen

Fragen zum Thema beantwortet Matthias Knaak:
Sachgebietsleiter Jugendhilfeplanung, Controlling, Prävention
im Jugendamt, Tel.: 03591 5251 51100



EU-PROJEKT: GARTENKULTURPFAD

Abschlusskonferenz

In großartiger Stimmung wurden am 17. Juni die Ergebnisse der beiden EU-Projekte zur Entwicklung des grenzüberschreitenden Netzwerks „Gartenkulturpfad beiderseits der Neiße“ der Öffentlichkeit vorgestellt.

Viel Anerkennung wurde den Projektpartnern vonseiten der Landräte von Görlitz, Bernd Lange und Bautzen, Michael Harig, sowie dem Stadtpräsidenten von Bolesławiec und Mitglied im Präsidium der Euroregion Neiße-Nisa-Nys, Piotr Roman, entgegengebracht. Ihr Fazit: Das Netzwerk hat sich etabliert und ist für die Region nicht mehr wegzudenken. „Es muss weitergehen!“

Um dies zu unterstreichen, unterzeichneten die Vertreter der polnischen Partner (Stiftung der Niederschlesischen Wälder und Stiftung der Schlösser und Parks im Hirschberger Tal) mit dem Verein Gartenkulturpfad beiderseits der Neiße e. V. eine dreiseitige Kooperationsvereinbarung.

Am Ende der Veranstaltung übernahm der Träger des Bundesverdienstkreuzes und des Brücke-Preises der Europastadt Görlitz-Zgorzelec 2013, Steffen Möller, feierlich das Patenamt für das Netzwerk, dessen Anliegen es ist, das gartenkulturelle Erbe zu erhalten und die Verständigung zwischen den Menschen in Polen und Deutschland über die politischen Grenzen hinweg zu unterstützen.

(aus PM DSA)



FSJ UND BFD Freie Stellen



Das Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit bietet jungen Leuten ab September die Möglichkeit, ein Freiwilliges soziales Jahr (FSJ) oder den Bundesfreiwilligendienst (BFD) zu absolvieren. FSJ und BFD sind gute Möglichkeiten, um nach der Schulzeit etwas Praktisches zu tun, sich für andere Menschen zu engagieren und sich beruflich zu orientieren. Darüber hinaus verbessern sich die Chancen auf einen Ausbildungs- oder Studienplatz, da das FSJ im Regelfall als Wartezeit oder als Praktikum anerkannt wird.

Neben der Arbeit in einer sozialen Einrichtung sind regelmäßige Seminare fester Bestandteil. Die Freiwilligen erhalten ein Taschengeld in Höhe von 300 Euro, sind sozialversichert und haben Anspruch auf Urlaub.

In der Nähe von Kamenz gibt es noch interessante Einsatzmöglichkeiten. So können Interessierte in der Stadtverwaltung Kamenz die Abläufe und Tätigkeiten im Amt kennenlernen. In der Schule zur Lernförderung sowie der Johann-Gottfried-Bönisch-Förderschule besteht die Möglichkeit, alles über den Alltag an einer Schule und über die Arbeit mit Schülern zu erfahren. Außerdem sucht das Heim „St. Monika“ Kamenz noch Unterstützung für sein Team im Bereich der Pflege.

Bewerbungen für das FSJ bzw. den BFD sind ab sofort möglich. Nähere Informationen unter: www.kijunetzwerk.de oder telefonisch montags bzw. donnerstags unter 03594/704726.

Forstfest

Kamenz

**Stadtfest
Festumzüge
Rummel
Live-Musik**

www.forstfest-kamenz.de

22. bis 28. August 2014

JETZT BUCHEN!

TAGESFAHRTEN

9. SEPT

Berlin und Berliner Unterwelten

Prels pro Person: **59,- Euro**

Am Morgen fahren Sie mit dem Reisebus von Bautzen, Bischofswerda oder Kamenz in die Hauptstadt Berlin. Hier erwartet Sie eine erlebnisreiche Stadtrundfahrt, wo Ihnen eine örtliche Reiseleitung die schönsten und wichtigsten Sehenswürdigkeiten zeigt. Danach haben Sie die Möglichkeit zum individuellen Mittagessen. Anschließend gehen Sie auf historische Entdeckungsreise. Sie besuchen die Katakomben von Berlin. Hier besichtigen Sie ein einmaliges Tunnelsystem von ehemaligen DDR-Bürgern, die versuchten in die Freiheit nach West-Berlin zu gelangen. Ihnen wird jedoch nicht nur die Geschichte der Fluchtunnel nähergebracht, auch die Berliner Geisterbahnhöfe, welche gegen unterirdische Fluchtversuche dienen sollten, werden hier ausführlich erklärt. Nach einem aufregenden Tag in Berlin treten Sie mit Ihrer Reisegruppe die Heimreise an.

- » Fahrt im komfortablen Reisebus
- » Reisebegleitung
- » Stadtrundfahrt mit örtl. Reiseleitung in Berlin
- » geführte Tour durch die Berliner Unterwelten (Tour M - Mauerdurchbrüche)

20. SEPT

Tagesfahrt in die Goldene Stadt Prag

Prels pro Person: **69,- Euro**

Am Morgen fahren Sie mit dem Reisebus von Bautzen, Bischofswerda oder Kamenz in die Hauptstadt der Tschechischen Republik - nach Prag. Lernen Sie mit Ihrem örtlichen Reiseleiter die Stadt während einer Stadtführung kennen. Auf dem Laurentberg im Panoramarestaurant nehmen Sie Ihr Mittagessen in Form eines 3-Gänge Menüs zu sich. Gestärkt geht es weiter mit einer unvergesslichen Fahrt mit der historischen Straßenbahn durch das Zentrum von Prag. Anschließend erkunden Sie die malerische Altstadt. Nachdem Sie die Stadt kennengelernt haben, haben Sie die Möglichkeit bei Kaffee und Kuchen die Erlebnisse des Tages Revue passieren zu lassen oder in einer der zahlreichen Kaufhäuser bummeln zu gehen. Am späten Nachmittag treten Sie die Heimreise an.

- » Fahrt im komfortablen Reisebus
- » Reisebegleitung
- » örtliche Stadtführung
- » Fahrt mit der Seilbahn zum Laurentberg
- » Mittagessen im Panoramarestaurant
- » Fahrt mit einer historischen Straßenbahn durch Prag

2,50€

SZ-Card-Bonus

Abfahrt direkt in Ihrer Nähe:
Bautzen / Bischofswerda / Kamenz

» Buchung und Beratung in den SZ-Treffpunkten

SZ-Treffpunkt Bautzen
Lauengraben 18
Tel: 03591 4950-5020

SZ-Treffpunkt Kamenz
Theaterstraße 3
Tel: 03578 3447-5420

SZ Bischofswerda
Kamenzer Str. 5
Tel: 03594 7763-5110

SZ-Card-Bonus gilt für max. 2 Personen

Veranstalter: ATeams - Reisen & Events Schirgiswalde - 03592/3589855 - post@ateams.de

ABFALLWIRTSCHAFTSAMT

Getrennte Erfassung der Bioabfälle und Grünabfälle

1. Biotonne

Bioabfälle enthalten wichtige Nährstoffe und sind deshalb wertvoll. Sie müssen, um die in ihnen enthaltenen Ressourcen optimal zu nutzen, von den anderen Siedlungsabfällen getrennt gesammelt und verwertet werden. Ob dafür die Biotonne genutzt oder ein Komposthaufen auf dem eigenen Grundstück angelegt wird (sofern die Voraussetzungen dafür gegeben sind), kann jeder Haus- oder Grundstücksbesitzer selbst entscheiden. Auch eine parallele Nutzung beider Varianten ist möglich, um zum Beispiel die nicht selbst kompostierbaren oder auf dem eigenen Kompost nicht gewünschten Bioabfälle trotzdem getrennt zu entsorgen.

Hinweise zur Benutzung der Biotonne:

- Feuchte Küchenabfälle in Zeitungspapier einwickeln (kein Hochglanzpapier). Das verhindert ein Festfrieren im Winter und übermäßige Geruchsbildung im Sommer.
- Fleisch- und Fischreste ebenfalls in Zeitungspapier einwickeln, um Fliegen an der Eiablage zu hindern.
- Feuchte und trockene Abfälle abwechselnd in die Tonne geben. Damit wird Fäulnis vermieden.
- Biotonne an einem schattigen Platz aufstellen.
- Vor dem ersten Befüllen einige Lagen Zeitungspapier oder etwas grobes Reisig in die Tonne geben. Bioabfälle und Grüngut auch nicht in die Tonne pressen. Damit wird je nach Jahreszeit ein „Festkleben“ oder Festfrieren der Abfälle am Boden verhindert.

Was passiert mit dem Abfall aus der Biotonne?

Bioabfälle werden in einer Kompostanlage verarbeitet. Dieser wird nach einer gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätsüberwachung einerseits in der Landwirtschaft eingesetzt und ersetzt dort eine erhebliche Menge chemische Düngemittel, andererseits wird er zur Herstellung durchwurzelbarer Bodenschichten im Landschaftsbau und bei Rekultivierungsprojekten benötigt.

2. Eigenkompostierung

Beim Kompostieren wird aus Grüngut und Bioabfällen durch die Arbeit von Millionen von Kleinstlebewesen wieder nützlicher Humus. Beim Einsatz von Kompost im Garten kann auf Mineraldünger meist verzichtet werden.

Allerdings müssen für ein gutes Kompost-Ergebnis einige Grundregeln beachtet werden:

- Der Komposthaufen sollte leicht zugänglich sein, windgeschützt und halbschattig. Hecken oder Rankgitter dienen als Sicht- und Windschutz. Pralle Sonne lässt den Kompost austrocknen. Der Boden sollte nach unten offen sein, damit die Kleinstlebewesen in den Kompost gelangen können und überschüssige Feuchtigkeit abfließen kann. Wählen Sie den Standort sorgfältig aus, da dieser nachträglich nicht mehr so ohne weiteres verändert werden kann.
- Den Mikroorganismen ist es egal, ob sie in einem Thermokomposter oder

in einer offenen Miete arbeiten. Bei der Entscheidung für ein System spielen Kriterien wie ausreichende Größe, Ungezieferschutz, Preis und Optik eine Rolle.

- Selbst perfekte Kompostierung verläuft nicht gänzlich geruchlos. Ausreichend Abstand zu Sitzgelegenheiten und Grundstücksgrenzen sollte daher selbstverständlich sein.
- Auch die Mikroorganismen im Kompost lieben eine ausgeglichene abwechslungsreiche Ernährung. Geben Sie grobe/ trockene und nasse Abfälle abwechselnd auf den Komposthaufen.
- Gekochte Küchenabfälle können auf Ratten, Mäuse und anderes Getier sehr anziehend wirken, besonders bei offener Kompostierung. Daher sollten solche Abfälle nur in einem geschlossenen Komposter verarbeitet werden, welcher nach unten zum Beispiel durch ein Gitter „Wühlmaus-sicher“ ist.
- Gekochte Essenreste, insbesondere Fleisch, sind ein idealer Platz für schädliche Pilze und giftigen Schimmel. Die Temperaturen im heimischen Kompost reichen oft nicht aus, um diese Krankheitserreger abzutöten.
- Gesunder Kompost ist „erdfeucht“. Wenn er zu trocken oder zu nass ist, kommt der Rotteprozess zum Erliegen.
- Für einen guten Kompost wird ausreichend Strukturmaterial (kleine Äste, Holzschnitzel oder Rinde, Laub o.ä.) benötigt. Wird ausschließlich Rasenschnitt eingesetzt, entsteht viel Sickerwasser und das Material neigt eher zu Fäulnis.
- Es darf nicht in einer Grube kompostiert werden, da dort wegen Luftmangel Fäulnis entsteht. Bio- und Grünabfall sind daher nicht zur Verfüllung von Bodensenken geeignet.
- Kranke oder von Schädlingen befallene Pflanzen oder Pflanzenteile sollten nicht kompostiert werden.
- Für den fertigen Kompost wird ausreichend Nutzfläche benötigt. Empfohlen wird meist eine Fläche von mindestens 25 m² pro den Kompost nutzender Person.
- Der fertige Kompost kann auf die Nutzflächen im Garten ausgestreut und grob einharkt werden. Sollten feinerer Kompost benötigt werden, muss dieser gesiebt werden. Die Siebrückstände, z. B. Aststücke können gleich als Basis für den neuen Kompostansatz benutzt werden.
- Das Produkt der Eigenkompostierung darf nur im eigenen Grundstück zur Bodenverbesserung eingesetzt werden. Eine Abgabe an Dritte oder das Auf-

bringen von Überschussmengen auf öffentlichen Flächen ist wegen der bei Privatpersonen nicht erforderlichen Qualitätsüberwachung nicht gestattet.

3. Gartenabfälle – wohin damit?

Verbrennen?

Leider kann man immer noch im April und Oktober überall sehen und riechen, dass viele Bürger ihre Gartenabfälle verbrennen.

Auch für Pflanzenabfälle gilt, so wie für alle anderen Abfälle auch, dass sie ordnungsgemäß, schadlos und hochwertig zu verwerten sind. Das Verbrennen von Gartenabfällen stellt dagegen eine bloße Abfallbeseitigung ohne jeden Nutzen dar.

Zwar ist das Verbrennen der pflanzlichen Abfälle aus nicht gewerblich genutzten Gartengrundstücken in Sachsen theoretisch „ausnahmsweise“ möglich, wenn die Kompostierung auf dem eigenen Grundstück, die Entsorgung über die Bioabfalltonne oder die Abgabe an einer Grüngutannahmestelle unmöglich oder unzumutbar sind. Mittlerweile besteht jedoch überall die Möglichkeit, die im Grundstück anfallenden Grünabfälle über die Biotonne zu entsorgen oder bei einem Grüngutsammelplatz abzugeben (Übersicht der Plätze in der jeweils aktuellen Ausgabe des Abfallkalenders). Auch private Dienstleister (z.B. Hausmeisterdienste) bieten die Entsorgung an. Damit stehen ausreichende Verwertungsmöglichkeiten zur Verfügung, so dass Ausnahmen nur bei wirklichen Härtefällen gemacht werden können.

Verstöße gegen das Verbrennungsverbot können als Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße bis zu 2.000 EUR geahndet werden.

Sofern die Pflicht zur Vernichtung durch Verbrennen aufgrund Schädlings- oder Krankheitsbefall der pflanzlichen Abfälle besteht, erteilt die zuständige Behörde (Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Referat Pflanzengesundheit, Diagnose, Altrachau 7, 01139 Dresden) eine entsprechende schriftliche Anordnung.

In den Wald schaffen?

Andere sind besonders dreist und entsorgen ihre Gartenabfälle einfach im Wald. Viele Bürger denken, dass es nützlich sei, wenn man Gartenabfälle in der Natur entsorgt, da diese sowieso verrotten. Das ist jedoch falsch. Und es spielt dabei auch keine Rolle, ob es sich um den eigenen oder fremden Wald handelt.

Da die Inhaltsstoffe der Bioabfälle von denen des Waldes abweichen, wird dessen biologisches Milieu geschädigt.

Beim Verrotten oder Verfaulen entsteht Sickersaft, der den Boden übersäuert und statt der lieb gewordenen Pilze wuchern plötzlich nur noch Brenneseln. Wälder sind typisch für nährstoffarme Standorte.

Wird der Waldboden mit Stickstoff angereichert, schädigt dies den Baumbestand. Die Bäume wachsen zu schnell und wurzeln zu flach. Sie werden anfälliger für Krankheiten, Schädlinge und Windwurf.

Weiterhin werden fremde Pflanzenarten die im Hausgarten sehr hübsch aussehen haben in das heimische Ökosystem eingebracht, sogenannte „Neophyten“. Diese Pflanzen breiten sich dann teilweise explosionsartig aus, da in unseren Breiten die natürlichen Gegenspieler fehlen und verdrängen damit die heimische Pflanzenvielfalt. Negative Beispiele dafür sind: Springkraut und Riesenbärenklau, Beifuß-Ambrosie, Kanadische Goldrute oder Japanischer Staudenknocherich. Einige davon können schlimme Allergien auslösen.

Auch die Entsorgung im Wald stellt eine illegale Abfallbeseitigung dar. Das Im-Wald-Entsorgen kann als Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße bis zu 5.000 EUR geahndet werden.

Bitte sorgen Sie als Anwohner mit dafür, dass Umweltsündern das Handwerk gelegt wird und nicht alle für die Beseitigung der Folgen einiger Unbelehrbarer zahlen müssen. Entsprechende Anzeigen hinsichtlich möglicher Verursacher nimmt das Umweltamt des Landratsamtes Bautzen unter der Telefonnummer 03591 5951-67400 oder das Ordnungsamt ihrer jeweiligen Stadt- oder Gemeindeverwaltung entgegen.

Was gehört in die Biotonne?

- Rasenschnitt, Gras, Unkräuter
- Heckenschnitt, Strauchenschnitt
- Fallobst
- Laub, Moos, Nadeln, Reisig
- Kleintierstreu aus biologisch abbaubarem Material, Holzspäne, Sägespäne von unbehandeltem Holz
- Haare, Federn
- Zimmerpflanzen ohne Topf, Schnittblumen, Blumenerde
- Eierschalen, Nussschalen
- Küchenabfälle, Speisereste, Kaffeersatz, Obst (auch Zitrusfrüchte)
- Küchenpapier, Papierhandtücher, Papiertaschentücher, Servietten

Was gehört nicht in die Biotonne?

- Asche, Ruß
- Blumentöpfe, Bindedraht, Gummiband
- Glas, Kunststoff, Keramik, Porzellan
- Kehricht, Staubsaugerbeutel
- Hygieneartikel, Windeln, Watte, Verbandsmaterial, Medikamente
- Flüssige Abfälle
- Textilien, Putzlappen, Leder
- Behandeltes Holz, Möbelteile
- Papier, Tapeten
- Große Knochen
- Kunststofftüten (auch keine biologisch abbaubaren)
- Lebensmittel in Originalverpackung
- „Kompostierbare“ Müllbeutel
- Fäkalien
- Infektiöse Abfälle
- Tierkadaver



ABFALLWIRTSCHAFTSAMT

Fortsetzung: Getrennte Erfassung der Bioabfälle und Grünabfälle

4. Grüngutsammelplätze im Landkreis Bautzen

Kommunale Grüngutsammelplätze
Grüngut kann lose (Einzelstücke maximal 10 cm Durchmesser) oder in Papiersäcken bei den Grüngutsammelplätzen abgegeben werden. Die Papiersäcke müssen vorher selbst bei den Grüngutsammelplätzen oder zusätzlichen Verkaufsstellen erworben werden.

Preise bei den kommunalen Grüngutsammelplätzen:

- 3,00 EUR Mindestgebühr für den ersten angefangenen m³
- 1,50 EUR für jeden weiteren halben m³
- 1,00 EUR pro Papiersack

Kommunale Grüngutsammelplätze und Verkaufsstellen für Papiersäcke

- Bischofswerda, Schmöllner Weg
- Göda, Buscheritz
- Großpostwitz, OT Eulowitz, Bederwitzer Straße
- Großharthau, An der Fahrbahn/Volkspark
- Kubschütz, OT Jeßnitz, am Silo
- Neschwitz, Alte Caßlauer Straße
- Sohland, Recyclinghof Tännicht
- Bürgerämter des Landratsamtes (nur Verkaufsstelle von Papiersäcken)
- Hoyerswerda Landhandels- und Dienste GmbH

Hinweis! Die Papiersäcke werden nicht bei der Entsorgung von Bioabfalltonnen mitgenommen. Die Säcke müssen selbst bei den Grüngutsammelplätzen oder der Fa. HLD abgegeben werden.

Privatwirtschaftlich betriebene Grüngutsammelplätze

Zusätzlich zu den kommunalen Grüngutsammelplätzen wird durch eine Anzahl von Privatunternehmen ebenfalls Grüngut angenommen und verwertet. Die Preise weichen von denen der kommunalen Plätze ab und sind jeweils direkt vor Ort zu erfragen.

- Klixer Recycling und Service GmbH Recyclingplatz Bautzen Burk
- Wertstoffhof Bautzen, Zeppelinstraße 1

- Frauenrath Recycling GmbH Brettnig, Gewerbering Nord 11, Brettnig-Hauswalde
- Verwertung und Recycling Dresden GmbH, Brischko Nr. 42, Wittichenau
- Veolia Umweltservice Ost GmbH & Co. KG, Droben Nr. 23 Radibor
- Humuswirtschaft Kaditz GmbH, Kompostierungs- und Holzaufbereitungsanlage Grünberg, Langebrücker Straße 32, Ottendorf-Okrilla
- VEZ Bröthen, Dresdner Str. 151 in Hoyerswerda
- Hoyerswerda Landhandels- und Dienste GmbH, Industriegelände Straße D, Nr. 7 in Hoyerswerda

- Glau-Con-Recycling und Entsorgungsgesellschaft mbH, Macherstraße 81a, Kamenz
- Neru GmbH & Co. KG, Standort Kamenz, Neschwitzer Straße 66, Kamenz
- Baumschule Jörg Seidel, Grenzstraße 12, Laufnitz
- Kompostieranlage Schwarzkollm der RVS GmbH Lauta (Rotschlamm-Halden)
- Neru GmbH & Co. KG, Betriebsstätte Radeberg, Pillnitzer Straße 1, Radeberg
- Zumpe Entsorgungs- & Verwertungs- GmbH, Oststraße 1 e, Radeberg

6. SÄCHSISCHER WANDERTAG

Auf Erkundungstour in Königsbrück und Umgebung



Schirmherr Ministerpräsident Stanislaw Tillich (links) überreicht die Ernennungsurkunde zur Austragung des 7. Sächsischen Wandertages 2015 an den Coswiger Oberbürgermeister Frank Neupold (Mitte), im Beisein des Königsbrücker Bürgermeisters Heiko Driesnack (rechts daneben).

„Wanderglück in Königsbrück“ hieß es vom 13. bis 15. Juni für große und kleine Wanderfreunde und Gäste aus nah und fern. Der 6. Sächsische Wandertag lockte zahlreiche Besucher in die Region zwischen Keulenberg, Königsbrücker und Laufnitzer Heide.

Mehr als 20 geführte Wandertouren standen auf dem Plan. Erfahrene Wanderführer begleiteten und gaben den einen oder anderen Tipp. Wer selbst auf Schusters Rappen unterwegs sein wollte, konnte die ungeführten Touren nutzen. Zum Wandertag gab es ein umfangreiches Kulturprogramm

und weitere abwechslungsreiche Angebote an allen drei Tagen.

Auch der Schirmherr des Sächsischen Wandertages, der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Stanislaw Tillich, wanderte in Gemeinschaft durch die Region. Begleitet wurde er unter anderem vom Königsbrücker Bürgermeister Heiko Driesnack, Maria Michalk, MdB, Aloisius Mikwusch, MdL und Michael Harig, Landrat des Landkreises Bautzen. Im Rahmen der Wanderung enthüllte der Ministerpräsident eine Steintafel mit der Aufschrift „Oberlausitz – gesegnetes Land“.

Höhepunkt des 6. Sächsischen Wandertages war die Festveranstaltung, die am 14. Juni auf dem Königsbrücker Markt stattfand und vom Marsch- und Drillkontingent des Spielmannszuges Oberlichtenau musikalisch umrahmt wurde. Stanislaw Tillich dankte den engagierten Organisatoren und Partnern für die Vorbereitung und die gelungene Veranstaltung. Mit Spannung wurde die Verkündung des Austragungsortes für den 7. Sächsischen Wandertag 2015 erwartet. Die Große Kreisstadt Coswig im Sächsischen Elbland wird im kommenden Jahr vom 5. bis 7. Juni Gastgeber sein.

BRANCHEN KOMPASS AUTO & VERKEHR

AUTO LENTNER GmbH

- Reparatur aller Kfz-Typen
- Gebrauchtwagenhandel
- Ersatzteilverkauf

Tel. 03594 704983 • Fax 03594 715910 • www.autolentner.de
Neustädter Straße 61 • 01877 Bischofswerda
IHR PARTNER RUND UM'S AUTO!

RAB RÖSER Anlagenbau

Vollbiologische Klein-Kläranlage
ab 4 Pers. • leistungsstark • dauerhaft stabil, da aus Beton • Direkthersteller

Wir produzieren auch:

- 3-Kammergruben
- Zisternen • Pumpwerke

Rufen Sie uns an
(03591) 30 42 42

Beratung und Besichtigung immer freitags bzw. nach Absprache.
Dresdener Str. 86a • 02625 Bautzen-Stiebitz • info@rab-roeser.de • www.rab-roeser.de

TREPPEN MEISTER JATZKE
Das Original

Besuchen Sie das große TREPPENSTUDIO in Ihrer Region!

Montag bis Freitag 9–18 Uhr
Jeden 2. & 4. Samstag im Monat 9–16 Uhr
oder nach Vereinbarung

www.Treppenaubau-Jatzke.de • Telefon 0 35 91-37 33 33
Neuteichnitzer Straße 36 • 02625 Bautzen

KREISFORSTAMT

SYMPOSIUM AM 12. JUNI IN HOYERSWERDA

50 Jahre im Zeichen des Waldbrandschutzes

Der nördliche Teil des Kreisgebietes mit seinen ausgedehnten Kiefernwäldern ist im wahrsten Sinne des Wortes gebrandmarkt. Nicht weniger als 12.000 ha Waldbrände vernichteten seit 1950 wertvolle Ökosysteme und richteten schwere wirtschaftliche Schäden an. Der Nordbereich gehört damit zu den durch Waldbrände am stärksten gefährdeten Gebieten in Deutschland. Am schwersten wüteten Brände in den Jahren 1959 und 1964, was dazu führte, dass vor nunmehr 50 Jahren die Arbeitsgruppe Schutz der Wälder gegründet wurde. Heute gehören ihr Vertreter des Landratsamtes Bautzen (SG Brandschutz, Kreisforstamt), der Stadt Hoyerswerda (Berufsfeuerwehr), der Gemeinden in der Waldbrandgefahrenklasse A, der Bundesforstverwaltung, des Forstbezirkes Oberlausitz, der Verwaltung NSG Königsbrücker Heide, der Kriminalpolizei und des Sächsischen Waldbesitzerverbandes an.

Das 50-jährige Jubiläum war Anlass, Geschichte und Zukunft der Arbeitsgruppe im Rahmen eines Symposiums am 12.06.2014 in Hoyerswerda zu diskutieren. Die Arbeitsgruppe Schutz der Wälder hat sich als

Fachgremium zur Koordination aller am Waldbrandschutz Beteiligten bewährt und soll auch künftig als solches weitergeführt werden. Neue Aufgaben betreffen unter anderem die Mitarbeit an einem Sicherheitskonzept auf den setzungsfließgefährdeten, gegenwärtig nicht betretbaren Flächen der Braunkohlesanierung sowie die weitere Vertiefung der gemeinde- und kreisübergreifenden Zusammenarbeit.

Im Rahmen des Symposiums stellte Dieter Kowark die 1950 gegründete Berufsfeuerwehr Hoyerswerda vor, zu deren Hauptaufgaben von Beginn an auch die Bekämpfung von Waldbränden zählte. Mittlerweile erfolgt in der Integrierten Regionalleitstelle in Hoyerswerda die Waldbrandüberwachung elektronisch. Die gesamten Rettungseinsätze für Ostachsen (Landkreise Bautzen und Görlitz) werden zukünftig von hier aus gesteuert.

Thomas Sobczyk (Kreisforstamt Bautzen) berichtete in einem Vortrag über die Geschichte der Arbeitsgruppe Schutz der Wälder sowie deren Aufgaben. So sind im Frühjahr die Vorbereitungen auf die „Waldbrandsaison“

und die Abstimmung zwischen den für die Vorbeugung und Bekämpfung zuständigen Partnern ebenso Themen wie die Einsatzbereitschaft der Kräfte und Mittel. Im Jahr 2014 sind speziell die Umstellung auf die neuen Waldbrandgefahrenstufen sowie unzureichende Zufahrten in Waldgebiete und gelegentliche Sperrungen durch Waldbesitzer Arbeitsschwerpunkte.

Die Entwicklung und den derzeitigen Stand der Ermittlung und Prognose der Waldbrandgefährdung stellte Falk Böttcher vom Deutschen Wetterdienst vor. Der Waldbrandgefahrenindex (WBI) als verbindliche Berechnungsgrundlage für die Festlegung der jeweiligen Gefahrenstufe wurde vorgestellt. Ein wesentlicher Bestandteil ist dabei die Messung der Feuchtigkeit der Bodenstreu, die direkten Einfluss auf die Zündbereitschaft und Brandausbreitung hat.

Als Zeitzeuge berichtete Henry Kossack (stellvertretender Kreisbrandmeister des Nachbarlandkreises Görlitz) von seinen persönlichen Erfahrungen bei der Bekämpfung von vielen Katastrophenwaldbränden in

beiden Landkreisen. Bereits die Alarmierung der Einsatzkräfte führte so beispielsweise früher zu Zeitverlusten, da die Feuerwehren einzeln angewählt werden mussten. Teilweise durfte in Wäldern des Militärforstbetriebes ein Waldbrand nicht bekämpft werden und Einsatzkräfte standen vor den Schranken. Brände wurden zur Katastrophe, weil nicht ausreichend Technik und Einsatzkräfte zur Verfügung standen.

Nach der Besichtigung der Löschtechnik und der Integrierten Regionalleitstelle in Hoyerswerda führte die Exkursion unter Leitung von Thomas Sobczyk (Kreisforstamt Bautzen) und Willfried Wegener (Wehrleiter Spreetal) die Teilnehmer des Symposiums zu den Waldflächen am Weißen Berg bei Spreewitz. Dieses

weitgehend geschlossene Waldgebiet mit mehreren tausend Hektar Kiefernwäldern war in der Vergangenheit mehrfach Schauplatz von Katastrophenwaldbränden. Bei allen Bränden und den folgenden Beräumungen und Bodenarbeiten war die Munitionsverseuchung aus Kriegszeiten hierbei ein Problem.

Heute sind die Bestände aufgeforstet und die angelegten Waldbrandriegel mit Birke ein Zeichen für das Bestreben nach mehr Stabilität der Wälder. Bei der Exkursion in den weitgehend geschlossenen Kiefernbeständen auf trockenem Sandboden und teilweise kaum gepflegten Flächen wurde allerdings deutlich, dass die Gefahr von Groß- oder sogar Katastrophenbränden in diesem Gebiet immer noch gegenwärtig ist.

INFORMATION:

Seit 1952 kam es im heutigen Gebiet des Landkreises Bautzen zu 17 Katastrophenbränden (>100 ha) und einer höheren Anzahl von Großbränden (>10 ha). Die Anzahl der Waldbrände nahm in den letzten Jahren leicht ab, wobei die

Schwankungsbreite in kurzer Zeit beträchtlich sein kann. Bemerkenswert ist die deutliche Reduktion der Brandflächen in den letzten 20 Jahren. Ein Grund dafür dürfte die deutlich verbesserte Alarmierung und Kommunikation sein.

LANDKREIS BAUTZEN

Erster Nachweis des Eichenprozessionsspinners

Bereits in den vergangenen Jahren wurde im Amtsblatt auf das zu erwartende Auftreten des Eichenprozessionsspinners hingewiesen. Die Raupen dieser Nachfalterart leben ausschließlich auf Eichen.

Nachdem die Art seit 2009 wieder in Sachsen auftrat, musste auch mit einer Ausbreitung in den Landkreis gerechnet werden. Das Kreisforstamt führte dazu Informationsveranstaltungen und Kontrollen durch. Mit Hilfe von Lockstofffallen sollten möglichst frühzeitig die Falter nachgewiesen werden.

Fund bei Grünberg

Ende Juni 2014 wurde bei Grünberg im Südwesten des Landkreises ein

erstes kleines Raupennest des Eichenprozessionsspinners mit etwa 25 Raupen an einem Eichenstamm gefunden. Normalerweise leben in einem solchen Raupennest 150-200 Raupen. Zur Nahrungssuche reihen sich die Raupen aneinander und bilden meterlange „Prozessionen“. Die Raupen sind Ende Juni fast erwachsen und verpuppen sich anschließend. Die nur kurze Zeit lebenden nachtaktiven Falter sind unscheinbar und fliegen im August.

Keinesfalls die Raupen berühren!

Der aktuelle Fund ist Anlass dazu, künftig verstärkt auf den Eichenprozessionsspinner zu achten. Bedeutsamer als der Fraßschaden an den Bäu-

men ist die Gefahr durch die Brennhaare der Raupen. Sie stellen ein erhebliches gesundheitliches Risiko dar.

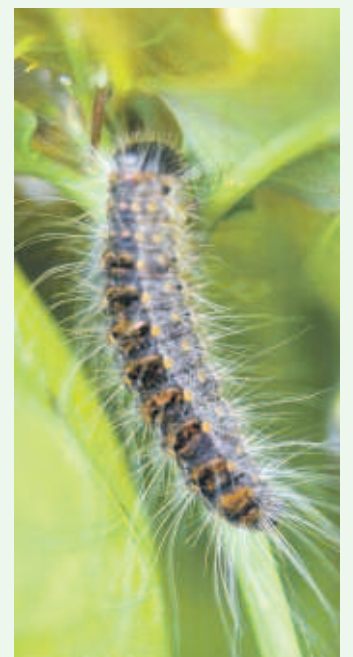
Vor allem das Vermeiden von Kontakten mit den Raupen und Raupengespinsten („Nestern“) ist deshalb wichtig. Ein Berühren kann

INFORMATION:

Ein frühzeitiges Erkennen und Beseitigen der Raupennester trägt dazu bei, dass sich die Art nicht ungehindert ausbreiten kann und die gesundheitlichen Folgen begrenzt werden.

zu Entzündungen führen und pseudoallergische Schocks hervorrufen. Die allergieauslösende Wirkung der Raupenhaare bleibt über mehrere Jahre erhalten, so dass auch von den an den Eichenstämmen befindlichen alten Nestern eine Gefahr ausgeht.

Die Beseitigung der Raupennester sollte unbedingt durch Fachfirmen erfolgen. Jede der Raupen hat ca. 600.000 mikroskopisch kleine Brennhaare, die sich leicht ablösen. Durch falschen Umgang mit den Raupen und Nestern kann deshalb schnell mehr Schaden entstehen als gewollt.





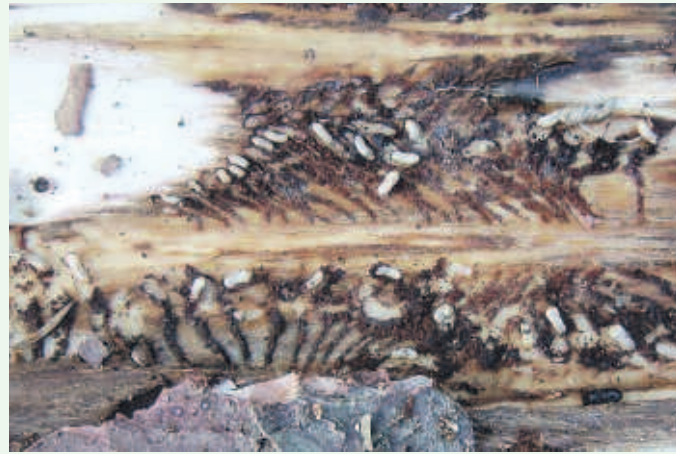
KREISFORSTAMT

VIELE KÄFER – GROSSE GEFAHR FÜR DIE FICHTEN

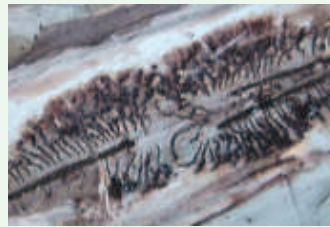
Borkenkäfer schlagen zu

Kein richtiger Winter und ein schönes, sonniges Frühjahr – die Fichten-Borkenkäfer hatten einen guten Start ins Jahr 2014. Drei Wochen früher als in den vergangenen Jahren machten sie sich auf den Weg zu neuen Brutstätten. Fast jeder im Winter eingeschlagene oder durch Schnebruch oder Sturm liegende Baum wurde besiedelt. Nicht nur der frühe Start, auch die Intensität des Befalls geben Anlass zur Sorge.

Der Landkreis Bautzen betreibt drei Monitoringstandorte mit Borkenkäferfallen (<http://www.forsten.sachsen.de/wald/1408.htm>), die in ein sachsenweites Netz von Daten einfließen. Dort wird durch die Revierleiter des Kreisforstamtes jeder gefangene Käfer registriert. Aus den Fängen lassen sich Hinweise zum Stand der



Populationsentwicklung ableiten. Die Anzahl der gefangenen Käfer in diesem Jahr ist deutlich höher als im vergangenen. Bereits in der 14. Kalenderwoche wurden in Cunewalde mehr als 7.500 Käfer registriert. 2013 begann der Anflug mit wenigen Käfern erst in



der 17. Kalenderwoche und zu keinem Zeitpunkt wurden mehr als 3.000 Käfer gezählt.

Die Besiedlung der Fichten durch die Borkenkäfer hängt von vielen Faktoren ab. Meist sind es gestresste Bäume (z. B. durch Trockenheit) und eine übergroße Zahl von Käfern, die zum Absterben von Einzelbäumen oder ganzen Waldbeständen führen können. Gesunde Fichten können Käfer abwehren. Das Einbohren wird durch das baumeigene Harz verhindert, die Käfer verkleben und sterben.

Während die Frühjahrskäfer meist das liegende Holz besiedeln, fliegt die nächste Generation nach etwa acht Wochen an die stehenden Bäume. Der sogenannte Stehendbefall ist für Waldbesitzer eine echte Herausforderung.

Nur schnelles Erkennen, sofortiges Fällen und weiträumiges Verbringen aus dem Wald verhindert Schlimmeres. Dabei kann sich das Bild von Woche zu Woche ändern und Kontrollen müssen in kurzem Turnus wiederholt werden. Auch Fichtenwälder, die in den vergangenen Jahren wenig oder nicht befallen wurden, sind bedroht.

KONTAKT KREISFORSTAMT

Postanschrift:

LRA Bautzen, Kreisforstamt
01917 Kamenz, Macherstraße 55

Besucheradresse:

Kreisforstamt
01917 Kamenz, Garnionsplatz 6
Telefon: 03591 5251-68001
Fax: 03591 5250-68001
E-Mail:
kreisforstamt@lra-bautzen.de

KLOSTER- UND FAMILIENFEST IN PANSCHWITZ-KUCKAU WAR ANZIEHUNGSPUNKT

Fröhlich, heiter, unbeschwert

Das Kloster St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau war am Wochenende (21./22. Juni 2014) wieder ein wahrer Besuchermagnet. Rund 5.000 kleine und große Gäste aus Nah und Fern, insbesondere Familien, kamen in das Kloster. Zur Gartennacht am Samstagabend und zum Kloster- und Familienfest des Landkreises Bautzen am Sonntag sah man nur zufriedene, staunende und gut gelaunte Gesichter. Trotz etwas kühlerer Temperaturen und Fußball-WM wurde die Garten-

nacht am Samstag im Kloster St. Marienstern Panschwitz-Kuckau ein Sommernachtstraum. Dazu hatte auch das Bühnenprogramm mit Musik, Tanz, Akrobatik sowie Feuer- und Zauber-show beigetragen.

Das Kloster- und Familienfest am Sonntag begann mit einem gut besuchten Festgottesdienst in der Klosterkirche. Der Zustrom von Gästen war den ganzen Tag spürbar. Das bunte Kulturprogramm, die



Die Gartennacht im Ernährungs- und Kräuterzentrum des CSB im Kloster St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau war ein Sommernachtstraum. Dazu trug auch das Bühnenprogramm bei, unter anderem mit dem Kinderzirkus „Krabatino“ der Kinder- und Jugendfarm Hoyerswerda, hier mit einer Feuershow.

zahlreichen Angebote für Kinder und Familien sowie der Regional- und Naturmarkt mit über 50 Teilnehmern lockten auf das Festgelände. Besinnung und Begegnung kamen beim Kloster- und Familienfest aber nicht zu kurz, wozu auch das Orgelkonzert mit Jiří Chlum aus Filipisdorf beitrug. Mit einer ökumenischen Schlussandacht im Klosterhof endete die Veranstaltung, die unter dem Motto „Da berühren sich Himmel und Erde“ stand.



Beim Kloster- und Familienfest des Landkreises Bautzen in St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau kamen Kinder und Familien an verschiedenen Ständen voll auf ihre Kosten, zum Beispiel an und auf der Hüpfburg.



Entertainer Heiko Harig und der hellblaue Regenbogenbär sorgten beim Kloster- und Familienfest an der Bühne im Klosterhof für ordentlich Stimmung.

FERDINAND SAUERBRUCH GYMNASIUM GROSSRÖHRSDORF

Eine Schule macht sich stark gegen Diskriminierung

„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist eine Initiative, die von Schülern und Jugendlichen bereits vor 24 Jahren entwickelt worden ist, um sich offen mit Diskriminierung aller Art auseinander zu setzen. Bereits mehr als 100.000 Schülerinnen und Schüler in Belgien, den Niederlanden, Österreich, Spanien und Deutschland beteiligen sich an diesem Projekt.

Eine Schule bekommt diesen Titel, wenn mindestens 70 Prozent der Schüler- und Lehrerschaft eine Selbstverpflichtung unterzeichnet, sich künftig aktiv gegen jede Form der Diskriminierung einzusetzen und regelmäßig Projekte dazu durchführen.

Seit dem 7. Juli trägt auch das Ferdinand Sauerbruch Gymnasium Großröhrsdorf den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Zu verdanken ist dies insbesondere der Initiative von 5 Schülerinnen, die seit dem Schuljahr 2012/2013 an der Idee gearbeitet haben. Ganz aktiv haben die Mädchen in allen Klassenstufen das Projekt vorgestellt und damit ihren Mitschülern näher gebracht wie wichtig ein respektvoller Umgang miteinander ist.

Das Engagement aus den eigenen Reihen begeisterte nicht nur die Schüler, sondern auch die Lehrer der Schule.

Am 7. Juli fand im Beisein von Landrat Michael Harig die Verleihung des Titels an das Großröhrsdorfer Gymnasium statt. Landrat Harig war es eine Herzensangelegenheit die Patenschaft für dieses Projekt zu übernehmen. Er lobte den Einsatz der Schüler und Lehrer und betonte, dass die jungen Menschen durch ihr Wirken vor allem eines lernen: Demokratie lebt vom Mitmachen, vom Mitgestalten. Dies setze voraus, mitzudenken und Meinungen nicht leichtfertig zu übernehmen. Demokratie bedeutet aber auch andere Meinungen auszuhalten, zu akzeptieren, andere Menschen zu respektieren und niemanden zu diskriminieren.

Die Schüler des Ferdinand Sauerbruch Gymnasiums wollen zeigen wie das geht. Ein Beispiel, das Schule machen sollte!

<http://www.schule-ohne-rassismus.org/courage-schulen/>



„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

Was bedeutet der Titel?

Der Titel ist keine Auszeichnung bzw. kein Preis für etwas. „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist ein Projekt von und für SchülerInnen. Es ist das größte Schülernetzwerk. Ihm gehören rund 1.500 Schulen an, die von ca. einer Million SchülerInnen besucht werden. Das Netzwerk bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, das Klima an ihrer Schule aktiv mitzugestalten, indem sie sich bewusst gegen jede Form von Diskriminierung und Gewalt wenden. Nicht nur Rassismus ist Thema, sondern Diskriminierung aufgrund der Religion, der sozialen Herkunft, des Ge-

schlechts, körperlicher Merkmale, der politischen Weltanschauung und der sexuellen Orientierung. Darüber hinaus wenden sich das Netzwerk gegen alle totalitären und demokratiegefährdenden Ideologien.

Die Selbstverpflichtung

Wer sich zu den Zielen einer "Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage" bekennt, unterschreibt folgende Selbstverpflichtung:

Ich werde mich dafür einsetzen, dass es zu einer zentralen Aufgabe einer Schule wird, nachhaltige und langfristige Projekte, Ak-

tivitäten und Initiativen zu entwickeln, um Diskriminierungen, insbesondere Rassismus, zu überwinden.

Wenn an meiner Schule Gewalt, diskriminierende Äußerungen oder Handlungen ausgeübt werden, wende ich mich dagegen und setze mich dafür ein, dass wir in einer offenen Auseinandersetzung mit diesem Problem gemeinsam Wege finden, uns zukünftig zu achten.

Ich setze mich dafür ein, dass an meiner Schule ein Mal pro Jahr ein Projekt zum Thema Diskriminierungen durchgeführt wird, um langfristig gegen jegliche Form von Diskriminierung, insbesondere Rassismus, vorzugehen.

BSZ ERNÄHRUNG UND HAUSWIRTSCHAFT BAUTZEN

Besuch in Partnerschule in Złotoryja

Zwischen dem BSZ für Ernährung und Hauswirtschaft Bautzen und der Berufsschule SZKOL ZAWODOWYCH im polnischen Złotoryja besteht seit 2011 eine Schulpartnerschaft, die durch gegenseitige Besuche und gemeinsame Projekte gepflegt wird.

Nachdem im Dezember 2013 eine Delegation aus Złotoryja in Bautzen einen „Tag in der Adventszeit“ verbracht hatte, traten am 5. Juni 2014 Auszubildende des Bereiches Einzelhandel des BSZ für Ernährung Bautzen den Gegenbesuch nach Złotoryja an. Mit dabei waren Fachlehrer und die Sozialpädagogin der Schule sowie Schulamtsleiter Uwe Wunderlich und Volkmar Sowinsky vom Schulamt des Landkreises.

Bei einem kleinen Stadtbummel lernten die Bautzener Schüler Złotoryja näher kennen. Anschließend ging die Fahrt weiter nach Leszczyn zum Besuch eines Bergbaumuseums.

Der erlebnisreiche gemeinsame Tag endete mit einer herzlichen Einladung an die polnische Schule im Herbst zu einem neuen Projekt auch mit Schülern der Fachbereiche Körperpflege und Gastronomie nach Bautzen zu kommen.

Zum Schuljahresende wird das Kollegium des BSZ für Ernährung und Hauswirtschaft Bautzen im Rahmen eines pädagogischen Tages die Partnerschule in Złotoryja besuchen.

LANDRATSAMT BAUTZEN

Bildungskonferenz

135 Vertreter aus den Bereichen Schule, Wirtschaft und Verwaltung waren am 2. Juli einer Einladung der Regionalen Koordinierungsstelle für Berufs- und Studienorientierung ins Landratsamt Bautzen gefolgt. Unter deren Federführung fand die 1. kreisweite Bildungskonferenz statt.

Auf dem Programm stand unter anderem ein Vortrag von Lars Mischke (Operativer Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Bautzen) zur „Berufsorientierung mit System – Chancen und Möglichkeiten einer Ausbildung in der Region“.

Steffen Sommer (IHK Dresden) berichtete von „Anforderungen der Wirtschaft an zukünftige Auszubildende“ - ein Thema bei dem Wunsch und Realität nicht immer übereinstimmen.



Besonders positiv bewerteten die Teilnehmer der Konferenz den Vortrag von Prof. Dr. Jutta Rump (Institut für Beschäftigung und Employability) zum Thema „Generation Baby-Boomer versus Generation Y? – Die Notwendigkeit eines Generationen Managements“, der spannende neue Impulse für ein erfolgreiches Miteinander von jungen und erfahrenen Mitarbeitern im Arbeitsprozess setzte.

Im Anschluss an die Vorträge fanden Workshops statt, in denen die Ziele des Leitbildes für Berufs- und Studienorientierung im Landkreis diskutiert und unteretzt wurden.

Weiterführende Informationen zur Bildungskonferenz finden Sie unter: www.landkreis-bautzen.de



WERKSTATT FÜR BEHINDERTE MENSCHEN „ST. MICHAEL“ IM KLOSTER ST. MARIENSTERN

Projekt „Et Labora“ erfolgreich abgeschlossen

Am 20. Juni 2014 fand in der Werkstatt für behinderte Menschen „St. Michael“ des Klosters St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau die feierliche Einweihung und Einsegnung des neuen Arbeits- und Sozialbereiches statt.

Dazu hatten die Äbtissin des Klosters St. Marienstern, Schwester Philippa Kraft, und die Leiterin der Werkstatt für behinderte Menschen „St. Michael“, Karin Ziesch, eingeladen.

Nach einer Heiligen Messe in der Klosterkirche begrüßte Äbtissin Schwester Philippa Kraft die Gäste in der Werkstatt für behinderte Menschen. Grußworte überbrachten unter anderem Maria Michalk, Mitglied des Deutschen Bundestages und Vorstandsvorsitzende des Christlich-Sozialen Bildungswerkes Sachsen e.V. (CSB), Michael Harig, Landrat des Landkreises Bautzen, Ryszard Raskiewicz, Landrat des Landkreises Złotoryja (Woiwodschaft Niederschlesien / Polen), und Matthias Mit-

scherlich, Diözesan-Caritasdirektor vom Caritasverband für das Bistum Dresden-Meißen e.V. Die Einsegnung des neuen Arbeits- und Sozialbereiches erfolgte durch Pfarrer Gabriel Nawka. Ein Programm von in der Werkstatt Beschäftigten und eine Führung durch den neuen Bereich rundete die feierliche Einweihung ab.

Der Umbau der bisher nicht genutzten Scheune auf dem Hof der Werkstatt für behinderte Menschen „St. Michael“ konnte im Rahmen des grenzübergreifenden Projektes „Et Labora – Rehabilitation behinderter Menschen in der Euroregion Neisse“ erfolgen. In der Scheune wurde eine Kerzenzieherei eingerichtet. Hier werden zukünftig sechs bis zehn behinderte Menschen Arbeit finden. Auch ein neu geschaffener Verkaufsraum, wo behinderte Menschen mit tätig sein werden, hat in der Scheune Platz gefunden. Um die sozialen und Bildungsangebote weiter zu verbessern, ist es gelungen zusätzlich einen Sportraum und ein Computerkabinett einzurichten.

Das Projekt „Et Labora“ lief zwei Jahre im Rahmen des Operationellen Programmes der grenzübergreifenden Zusammenarbeit Sachsen-Polen 2007-2013. Partner ist der polnische Landkreis Złotoryja (Woiwodschaft Niederschlesien), in dessen Trägerschaft sich die Anstalt für berufliche Aktivität ZAZ in Wierzawa befindet.

Projektpartner auf sächsischer Seite sind das Kloster St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau mit seiner Werkstatt für behinderte Menschen „St. Michael“ und das Sächsische Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V. (SLK), das vor allem für die Koordination zuständig war. Das Christlich-Soziale Bildungswerk Sachsen e.V. (CSB) unterstützte die Projektpartner, insbesondere in der Phase der Projektentwicklung bei der Beratung zu EU-Förderprogrammen und bei der Vermittlung von Kontakten. Der Landkreis Złotoryja ist Partnerlandkreis des Landkreises Bautzen.

Eine besondere Herausforderung in diesem Projekt war es, dass die be-

hinderten Menschen gemeinsam mit den Mitarbeitern und Betreuern ein kreatives Produkt zur Marktreife führen. In Workshops und bei Besuchen in Betrieben in der Lausitz und in Niederschlesien kam man mit Fachleuten ins Gespräch und konnte Erfahrungen austauschen.

Diese Erkenntnisse und die vorhandenen Möglichkeiten führten zum Ergebnis, dass man sich für ein Outdoor-Feuer entschied, das auch zum Recyceln von Wachsresten genutzt werden kann.

Eine besondere Beziehung zum Element Feuer wird dem Heiligen Florian nachgesagt. Diese Anregung einer Schwester verhalf der Keramischale mit Wachs und einem speziellen Prinzip von Flamme und Verbrennung zu seinem klangvollen Namen „St. Florians Feuer“. Dieses Produkt ist in der Werkstatt für behinderte Menschen „St. Michael“ in Panschwitz-Kuckau erhältlich.

Informationen

Die Gesamtsumme des Projektes belief sich auf knapp drei Millionen Euro, wobei 85 Prozent EU-Fördermittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung stammen. Auf sächsischer Seite wurden Baumaßnahmen und Einrichtung vorrangig durch regionale Unternehmen ausgeführt.

Die Summe auf sächsischer Seite im Einzelnen:

Gesamtsumme: 1.161.901,51 Euro
 gefördert: 987.616,27 Euro
 Eigenmittel: 174.285,24 Euro

Ansprechpartner für das Projekt „Et Labora“ auf sächsischer Seite: Karin Ziesch, Leiterin der Werkstatt für behinderte Menschen „St. Michael“
 Telefon: 035796/ 80455
 E-Mail: wfb@st-marienstern.de

Thaddäus Ziesch
 Sächsisches Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V.
 Telefon: 035796/ 971-17
 E-Mail: ziesch@slk-miltitz.de

Testen Sie jetzt zwei Wochen kostenlos das Digitalabo der Sächsischen Zeitung - mit SZ-App, e-paper und sz-exklusiv.



Coupon einsenden an: Sächsische Zeitung, Aboservice, 01055 Dresden.



Sächsische Zeitung
 Was uns verbindet.

Bestellcoupon

JA, ich teste 2 Wochen kostenlos* das Digitalabo der Sächsischen Zeitung. Wenn das Digitalabo mich nicht überzeugt, teile ich dies dem SZ-Aboservice innerhalb der Testlesezeit schriftlich per Mail an digitalabo@dd-v.de mit. Ansonsten habe ich nichts mehr zu tun und erhalte das Digitalabo zum jeweils gültigen Preis, derzeit in Höhe von monatlich 17,99 € (inkl. gesetzlicher MwSt.). Ich kann mein Abo jederzeit mit einer Frist von 6 Wochen zum Ende eines Quartals schriftlich per Mail an digitalabo@dd-v.de kündigen.

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____ PLZ, Ort _____

Ich kann der Nutzung meiner Daten zu Werbezwecken jederzeit gegenüber der Sächsischen Zeitung, Aboservice, 01055 Dresden widersprechen.

E-Mail (zum Versenden der Zugangsdaten) _____ Telefon _____

Ich bezahle per Bankeinzug per Rechnung

IBAN _____ BIC _____

Ort, Datum _____ Unterschrift für Bestellung und ggf. Bankeinzug _____

Ja, ich möchte von weiteren Vorteilen profitieren. Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten für interessante Angebote per Post, E-Mail, Telefon durch die Sächsische Zeitung (DD+V GmbH & Co. KG) genutzt, nicht jedoch weitergegeben werden. Mein Einverständnis kann ich jederzeit gegenüber der Sächsischen Zeitung, DD+V, 01055 Dresden widerrufen. Das bestätige ich mit meiner Unterschrift.

Datum _____ Unterschrift _____

* Der Verlag behält sich die Annahme einer Bestellung vor.

EN010 EN003
 EN004 EN005
 642030

DD+V GmbH & Co. KG, Amtsgericht Dresden, HRA 673

Brautmode-Discount.de Marken - Mode zum Outletpreis
Abendkleider • Smoking • Festmode ☎ 03591 3189909

GUTACHTERAUSSCHUSS FÜR GRUNDSTÜCKSWERTE
IM LANDKREIS BAUTZEN

Mitglieder bestellt



Die Mitglieder des Gutachterausschusses für Grundstückswerte im Landkreis Bautzen wurden am 04.07.2014 offiziell durch Landrat Michael Harig bestellt. Sie haben besondere Sachkunde und Erfahrung in der Wertermittlung und werden ihre ehrenamtliche Tätigkeit die nächsten 5 Jahre ausüben. Vertreten sind u. a. die Berufsgruppen Ingenieure des Bau- und Vermessungswesens, Architekten, Be-

triebswirte und Bankfachleute, Immobilienmakler und Fachleute, die in der Bewertung landwirtschaftlicher Grundstücke und in der steuerlichen Bewertung erfahren sind.

Im Landkreis Bautzen erstellt der Gutachterausschuss neben der turnusmäßigen Ermittlung der Bodenrichtwerte jährlich durchschnittlich ca. 80 Verkehrswertgutachten sowie Gutach-

ten über sanierungsbedingte Bodenwerterhöhungen.

Die Geschäftsstelle ist beim Landratsamt Bautzen, Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation eingerichtet. Sie ist für die Vorbereitung der Arbeit des Gutachterausschusses, für die Führung der Kaufpreissammlung und die Erteilung von Auskünften zuständig.

BEMOBIL » BEMOBIL » BEMOBIL
BEREITET MOBILITÄTSPRODUKTE BEREITET MOBILITÄTSPRODUKTE BEREITET MOBILITÄTSPRODUKTE

Treppenlifte, Aufzüge, Badewannenlifte, Wanne mit Tür, Aufstehhilfen, Elektromobile

Mobil und sicher durch den Alltag!
Wir beraten Sie gerne!

individuelle Beratung, kostenlose Vorführungen, Vor-Ort-Service
Fa. BEMOBIL - Äußere Lauenstr. 19 - 02625 Bautzen
www.bemobil.eu - ☎ 03591 / 599 499

SIE WOLLEN MIT IHREM UNTERNEHMEN AUCH HIER GELISTET SEIN? RUFEN SIE UNS AN:

BAUTZEN	03591 4950-5042
BISCHOWSWERDA	03594 7763-5123
HOYERSWERDA	03571 4870-5383
KAMENZ	03578 3447-5430
RADEBERG	03528 4899-5930

Seien Sie dabei!

Das Hochseilteam Schmidt präsentiert einen WELTREKORDVERSUCH
20.09.14 ab 19.00 Uhr und im Anschluss:

SENSATIONELLE MOTORRADSHOW
auf dem Hochseil ab 19 Uhr auf dem Platz vor der Halle!
Fiebern Sie mit beim Weltrekordversuch von Dean Schmidt: Handstand auf dem Motorrad in 50 Meter Höhe!

Thomas Hehde präsentiert **Die große MDR1 Radio Sachsen**

OLDIE-PARTY

SMOKIE Living Next Door To Alice

SWEET Fox on the Run

CHRIS ANDREWS Yesterday Man

PUSSYCAT Mississippi

Samstag, 20.09. in LÖBAU
Messe- & Veranstaltungshalle | Beginn: 20 Uhr | Einlass 18 Uhr

Freie Sitzplatzwahl

öbauer Herbst

Sonntag, 21.09.

Endlich auch bei uns:

- Maxi Arland
- Geschwister Hofmann
- Jens Bogner • Allesa

VVK: in allen SZ-Treffpunkten
Oberlausitzer Kurier Telefon 03591 48170
Touristinfo Löbau Telefon 03585 450140
CD-Studio Zittau Telefon 03583 704200

www.THOMANN-Management.de | Burgebrach